

Altdeutschland

Baden Los 900 bis 922
 Bayern Los 923 bis 981
 Bergedorf..... Los 982
 Braunschweig Los 983 bis 992
 Bremen Los 993 bis 996
 Hamburg..... Los 997 bis 1007
 Hannover Los 1008 bis 1030
 Helgoland Los 1031 bis 1035
 Lübeck Los 1036 bis 1040
 Mecklenburg-Schwerin Los 1041 bis 1044

Mecklenburg-Strelitz Los 1045 bis 1046
 Oldenburg..... Los 1047
 Preußen Los 1048 bis 1060
 Sachsen Los 1061 bis 1073
 Schleswig-Holstein..... Los 1074 bis 1085
 Thurn & Taxis Los 1086 bis 1117
 Württemberg Los 1118 bis 1161
 Norddeutscher Bund Los 1162 bis 1167
 Elsass-Lothringen..... Los 1168

BADEN - MARKEN UND BRIEFE



900



901



902



903



904

- | | | | | |
|-------|--|-------------|---|-------|
| P 900 | 1851, Freimarke 1 Kreuzer schwarz auf hell- bis mittelgelbbraun "sämisch", dreiseitig vollrandig, kleine Mgl., geprüft Unverfehrt und Seeger BPP mit Doppelsignum, Mi. 1.000,- Euro | 1 a | ⊙ | 100,- |
| P 901 | 1851, Freimarke 3 Kreuzer schwarz auf lebhaftrotlichgelb Seidenpapier mit stark durchschlagenden Druck entwertet mit Nummernstempel "14". Der Bildrand ist zweimal leicht berührt und unten stark angeschnitten. | 2a Variante | ⊙ | 130,- |
| P 902 | 1852, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf (dunkel)gelblichgrün entwertet mit klaren roten Nr.-Stempel 150 (Wagenhäusel). Pracht. | 3.b | ⊙ | 70,- |
| P 903 | 1851, Freimarke 6 Kreuzer schwarz auf (dunkel)gelbgrün entwertet mit roten Nr.-Stempel "115" (Rastatt). Oben Lupenrand, sonst vollrandig geschnitten. | 3 b | ⊙ | 50,- |
| P 904 | 1851, 9 Kr. schwarz auf lilarosa, farbfrisches, allseits voll- bis meist über-/riesenrandig mit Teilen von fünf Nebenmarken, auf Briefstück klar und voll gestempelt mit NS "95". | 4 b | Δ | 80,- |



905



906

- | | | | | |
|-------|---|-----------------|-----|---------|
| P 905 | 1853, 1 Kr. schwarz auf weiß, SENKRECHTES Paar, allseits voll- bis weit überrandig mit Teilen der Nachbarmarken geschnitten, außerdem rechts 1,5 - 4,5 mm Bogenrand. Entwertet mit Fünfringstempel "157" (Wertheim), Prachterhaltung, geprüft [Horst] Krause, außerdem Fotobefund Stegmüller BPP (2010). | 5 (2) | ⊙/□ | 400,- |
| P 906 | 1861, Wappenzeichnung mit liniertem Hintergrund, 1 Kreuzer schwarz und 3 Kreuzer ultramarin, jeweils zwei Stück geklebt wie ein Zusammendruck-Vierblock auf Brief aus Karlsruhe nach Meckesheim. Jede Marke mit Zackenkranzstempel "177" entwertet, nebengesetzt Ortsstempel "Karlsruhe Stadt-Post / 28 AUG". Rs. Transitstempel Heidelberg und Bahnpost-Kursstempel. Marken einwandfrei, nur einige Spitzen verkürzt bzw. etwas gebräunt. Auch laut Fotoatlas Stegmüller (2016) "eine ungewöhnliche und sehr dekorativ angeordnete Buntfrankatur" in tadelloser, ursprünglicher Erhaltung. | 9 (2), 10 b (2) | ✉ | 1.500,- |



907

- P 907 1863, Ganzsachenumschlag 3 Kreuzer karminrosa, kleines Format, mit Zusatzfrankatur Wappen, 1 Kreuzer schwarz, gez. K 10 als WAAGERECHTER DREIERSTREIFEN auf Brief aus Bretten nach Darmstadt. Der mit Zweizeiler "BRETTE / 8 Mrz" entwertete Dreierstreifen ist allseits vollständig gezähnt und farbfriech. Laut Fotoattest Stegmüller BPP (2016) weist die rechte Marke rechts einen kleinen Einriß auf, der Bestellgeldvermerk auf dem Umschlag wurde abgeschwächt, ansonsten dekorative, tadellose Erhaltung. Dem Prüfer war mit der vorliegenden Frankaturkombination bisher nur ein weiteres Ganzstück bekannt!

13 a (3), U 9 A GA/☒ 1.200,-



908



911

- P 908 1862, Freimarke 1 Kreuzer dunkelgrau als waagerechtes Kabinett paar auf Briefstück. K1 Stempel Freiburg Stadt - Post selten. (Mi. 1000,-€)
- p 909 1864, Freimarke 9 Kreuzer mittelchromgelb (fahlbraun) entwertet mit klarem Nr.-Stempel "164." Die Zähnung ist in Kabinett-Erhaltung.

17c ☉ 250,-

20 ba ☉ 50,-



909



910



912



ex 916

- P 910 1866, Freimarke 9 Kreuzer lebhaftbraun PF: "linke Randlinie neben F von Freimarke eingedellt". Klarer Stempel Weinheim. Der Plattenfehler auf der guten Farbe ist sehr selten!! Mi. KW 600,- + Plattenfehler.
- P 911 1866, Wappen mit weißem Hintergrund, 9 Kreuzer in der seltenen Farbe "lebhaftbraun bis dunkelbraun" zusammen mit 3 Kreuzer rot, jeweils vollständig gezähnt und farbfriech als Zusatzfrankatur auf Ganzsachen-Ausschnitt mit Wertstempel 6 Kreuzer ultramarin, entwertet mit Zweikreisstempel "Mannheim". Laut Fotoattest Stegmüller BPP (2014) "feine, tadellose Erhaltung... Eine ursprüngliche und nicht häufige Dreifarben-Kombination".
- p 912 1868, Freimarke 7 Kreuzer blau, mit Plattenfehler III linke untere Ecke offen. Mit K1 Stempel Pforzheim. Pracht

20 c ☉ 160,-

20 c, 18 △ 350,-

25 III ☉ 60,-

BADEN - LANDPOSTMARKEN



913

- P 913 1864, Nachnahmebrief aus Ladenburg nach Edingen, frankiert mit einem senkrechten Viererstreifen der 1 Kreuzer schwarz auf gelb, jede Marke entwertet mit Fünfringstempel "78". Nebengesetzt Zweizeiler "LADENBURG / 12. Dez." Portogerechte Frankatur - 3 Kr. Landposttaxe, 1 Kr. Nachnahme provision. Die Marken fehlerfrei mit meist vollständiger Zähnung, nur oben ein Zahn verkürzt. Ein sehr dekorativer und einwandfrei erhaltener Beleg, entsprechendes Fotoattest Stegmüller BPP, ex Jäger (2019).

1 x (4)

✉ 2.800,-

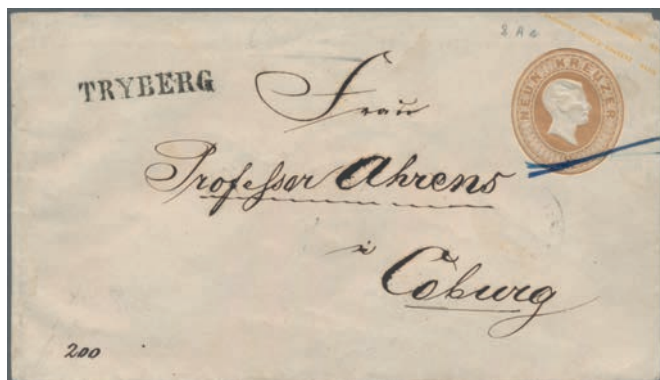


914

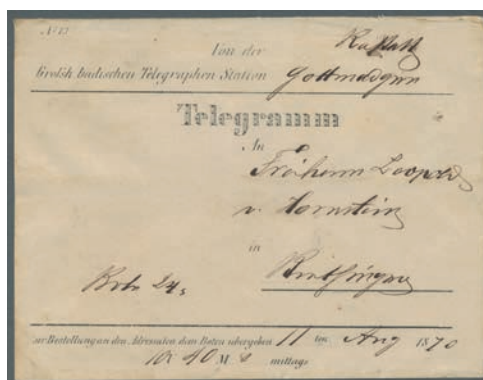
- P 914 1864, Nachnahmebrief aus Ladenburg nach Edingen, frankiert mit einer MISCHFRANKATUR aus Landpost- und Freimarke. Für die Landposttaxe wurde die 3 Kreuzer schwarz auf gelb verwendet, die Nachnahme provision wurde durch Wappenzeichnung, 1 Kreuzer beglichen. Jede Marke entwertet mit Fünfringstempel "78". Nebengesetzt Zweizeiler "LADENBURG / 21. Jul." Laut Fotoattest Stegmüller BPP (2018) "allseits vollständige Zähnung. Besonders farbfrische und feine, tadellose Erhaltung, nicht repariert. (...) Mischfrankaturen von Porto- und Freimarken sind selten." Ex Erivan Haub, zweimal geprüft Kruschel.

2x, Baden
13 a

✉ 8.000,-



915



922

- P 915 **BADEN - GANZSACHEN**, 1862, 9 Kr. fahlbraun Pra.-GA-Umschlag mit blauem Federzug entwertet und mit seltenem L1 TRYBERG, Kabinettabschlag als Nebensteinpel nach Coburg U 81 A GA 90,-

BADEN - NUMMERNSTEMPEL

- P 916 51 (Neckarelz), Freimarke 1 Kreuzer schwarz mit einigen kürzeren Zähnen rechts und unten entwertet mit Nummernstempel "51" (Neckarelz). Laut FA Englert ist dieses erst das zweite ihm bekannte Stück der Mi.-Nr. 9 mit diesem Stempel. 9 400,-



917

- P 917 "176" (BRONNBACH), Ziffernzeichnung, 6 Kreuzer schwarz auf gelb, entwertet mit Fünfringstempel "176", nebengesetzt Datumstempel "BRONNBACH / 9 SEP" auf kleinem Umschlag nach Rothof / Unterfranken. Die Postexpedition Bronnbach wurde am 1.6.1856 eröffnet, daher sind Marken und Belege mit der Zifferausgabe sehr selten! Marke zwischen berührt und breitrandig, Brief trägt Altersspuren, aber laut Fotoattest Stegmüller (2012) "ansonsten tadellose Erhaltung". Außerdem geprüft [Max] Unverfehrt. 7 3.000,-

BADEN - ORTSSTEMPEL

- 918 "KIPPENHEIM./28.Sep.": der bessere zweizeilige Langstempel der Postexpedition auf Ganzsachenumschlag zu "NEUN KREUZER" mit rückseitigem Distributionsstempel. Der Umschlag mit Einschränkungen, der Stempel klar abgeschlagen. (Handbuch Nr. 2) GSU GA 20,-
- 919 WAGHÄUSEL; 1871, Freimarke 3 Kr. mittelrosarot entwertet mit Einkreisstempel "Waghäusel 22. Sep." auf mittig waagrecht leicht gefaltetem Brief nach Mannheim mit innenseitiger Rechnung der Zuckerfabrik. 100,-

BADEN - TRANSIT- UND VERRECHNUNGSSTEMPEL

- 920 1851, kompletter Faltbrief von MANNHEIM über LINZ nach WIEN mit rückseitigem rotem Ankunftsstempel. Vorderseitig klar abgeschlagen der Grenzübergangsstempel "BAD.Oe" (schwarzer Einzeiler) des Auswechsellpostamt Bischofsheim. Der Brief mit waagrechtem Registraturbug, Pracht. 20,-
- 921 1853, der rote Ra1 "R.F.B." ("Région frontière badoise") vorderseitig klar abgeschlagen auf kompletten markenlosen Faltbrief von schwarzem DKr. "LAHR 4/8" nach LILLE 5 AOUT 53 über PARIS mit vorderseitigem rotem Grenzübergangsstempel und rückseitigem badischen Bahnpoststempel, Prachtbeleg. (Sem nur für den Ra1; 75,- Euro) 30,-
- P 922 **BADEN - BESONDERHEITEN**, 1870, gedrucktes Telegramm (Grobe Typ 6) Bedarf "Gottmadingen" an Freiherrn Leopold von Hornsteig nach "Bietigheim". Etwas bürgerlich, selten. 280,-

BAYERN - MARKEN UND BRIEFE



923



924

- P 923 1849, "Schwarzer Einser" schwarzgrau in Type I vollständig geschnitten entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel in tadelloser Erhaltung signiert Krgr. (Krüger). Laut neuestem Kurzbefund Sem BPP ist die Marke echt sowie einwandfrei und Stempelmerkmale sowie Stempelfarbe abweichend. Michel 3.500,- Euro 1 la ☉ 700,-
- P 924 1849, 1 Kreuzer schwarz, Platte 1, allseits breitrandig mit Teilen der Trennungslinien, entwertet mit Teil-Zweizeilerstempel "Mün[chen] / 2 Mai". Durch natürlichen Papiereinschluß DRUCKAUSFALL in der Wertziffer. Laut Fotoattest Stegmüller BPP (2018) tiefe Farbe und feine, tadellose Erhaltung", geprüft Drahn. 1 la var ☉ 1.500,-

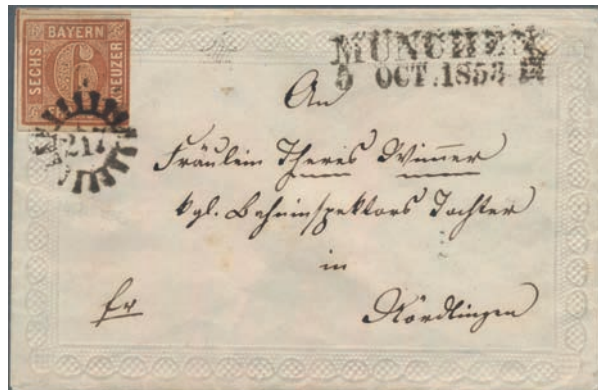


925

- P 925 1849, 1 Kreuzer schwarz, Platte 1, oben mit Ansatz der doppelten Trennungslinien aus der Bogenmitte, sog. "kleiner Zwischensteg". Entwertet mit geschlossenem Mühlradstempel "23" (Bayreuth) und zeitgerechten Tintenspuren (KEIN Federzug). Laut Fotoattest Stegmüller (2018) "sehr breitrandig geschnitten, mit durchgehenden Trennungslinien an allen Seiten. Tiefe Farbe, feinste, tadellose Erhaltung. Unsigniert. 1 la III ☉ 2.000,-



926



929

- P 926 1853, 3 Kr. blau dreiseitig 3 Schnitlinien, unten rechts leicht berührt, auf Pra.-Faltbrief mit Inhalt von Lindau nach Regensburg, seltenes Grenzporto nach Österreich 2 II ☐ 90,-



927



928



930



931



932



933

- P 927 1850, Ziffernzeichnung, 1 Kreuzer helllilarot bis karminrot, Platte 2, entwertet mit offenem Mühlradstempel "28" (Augsburg). Drei Seiten voll-, links breitrandig geschnitten. Klare Abstempelung und farbfrische, tadellose Erhaltung, Fotoattest Stegmüller (2019). Rückseitig hs. Registervermerk "Reg. No. 72" sowie doppeltes Prüfzeichen Pfenninger. 3 II ☉ 1.200,-

Losnummer		Bayern	Katalognr. Erhalt. Ausruf	
P 928	1850, Ziffernzeichnung, 1 Kreuzer helllilarot bis karminrot, Platte 2, entwertet mit offenem Mühlradstempel "28" (Augsburg). Drei Seiten breit-, oben links lupenrandig geschnitten. Links und rechts durchgehende Trennungslinien, farbfrisch, auch laut Fotoattest Stegmüller (2021) "feine tadellose Erhaltung". Rückseitig Registerstempel "Reg. No. 92" sowie doppeltes Prüfzeichen Pfenninger.		3 II	⊙ 800,-
P 929	1850, Ziffern 6 Kr. braunorange in Type II, Platte 1 auf PRÄGE-ZIERBRIEF mit gMR "217" und L2 "MÜNCHEN 5 OCT. 1853 III" gelaufen nach Nördlingen mit rs. Ankunfts-HK, farbfrische und rechts knapp voll- sonst allseits breitrandige Marke auf Zierprägedruck-Umschlag in einwandfreier Luxus-Erhaltung mit Fotoattest Brettl BPP. -Ein Liebhaberstück!		4 II Pl.1 Zierbrief	✉ 240,-
P 930	1852, Freimarke 9 Kreuzer gelbgrün, überrandig, ideal zentraler Nr. Stempel "324" Luxus.		5.d	⊙ 70,-
P 931	1852, Freimarke 9 Kreuzer lebhaftgelbgrün, überrandig, ungebraucht, geprüft Schmitt BPP, Kabinett.		5 d III	* 50,-
P 932	1854, Freimarke 18 Kreuzer orange, auf dünnem Papier, vollrandig geschnitten. Klarer Stempel Abdruck "473", Kabinett.		7	⊙ 100,-
P 933	1862, Freimarke 12 Kreuzer grün, farbfrisch, zentral seltener Segmentstempel "K.Bayer. Bahnpost", Luxus.		12	⊙ 90,-
P 934	1868, Freimarken 1 Kreuzer in gelbgrün, dunkelgrün und bläulichgrün, alle sehr breitrandig. Kabinett.	14a, 14b, 14c	⊙	50,-
P 935	1868, Freimarken 1 Kreuzer dunkelgrün, als waagerechtes, sehr breitrandiges Paar, ungebraucht mit Originalgummi, kleine Mängel. In diesem Schnitt selten!	14b	*	60,-
P 936	1867, Freimarke 1 Kreuzer dunkelblaugrün mit Plattenfehler Wertziffer schräg durchbalkt, allseits sehr breitrandig, idealer K1 Stempel "Hof" Luxus.	14.c	⊙	60,-



937



941

- P 937 1868, Staatswappen ungezähnt, 3 Kreuzer rotkarmin als Einzelfrankatur auf Brief aus Nürnberg nach Höchstadt a.d. Aisch, LINKE OBERE BOGENECKE, auch sonst sehr breit- bis überrandig, entwertet mit offenem Mühlradstempel "356", nebengesetzt Datumstempel "Nürnberg / 7 NOV. 1868". Umschlag leicht fleckig, sonst Beleg und vor allem Marke tadellos. Fotobefund Stegmüller BPP (2007).
- P 938 1867, Freimarke 6 Kreuzer mit Plattenfehler obere Randline rechts unterbrochen, farbfrisch und sehr breitrandig, zentraler Stempelabschlag "546" Kabinett.



939

- P 939 1867, Staatswappen ungezähnt, 12 Kreuzer hellbraunviolett, waagerechtes Paar, sehr breitrandig mit 11,5 mm des rechten Bogenrands. Ungebraucht mit Originalgummi, jeweils an der Oberkante Falzrest. Laut Fotoattest Stegmüller BPP (2019) "klare Prägung und feine, tadellose Erhaltung, nicht repariert". Derart breite Randstücke sind selten, unsigniert.

18 (2) * / □ 2.000,-



935

936

938

940

942

943

- P 940 1868, Freimarke 6 Kreuzer dunkelockerbraun, dreiseitig sehr breitbandig, klarer K1 "München "Stempelabdruck,Luxus. 20 40,-
- P 941 1870 Wappen 1 Kr. c-Farbe blaugrün mit Wasserzeichen X (enge Rauten) im DREIERSTREIFEN waagrecht auf Faltkuvert mit L2 "BAHNHOF AUGSBURG 23 JAN 1871" gelaufen nach München, farbfrische und einwandfrei gezähnte Marken auf Umschlag mit links mit senkrechter Faltung, dadurch eine Marke mit Bugspur, sonst in tadelloser Kabinetterhaltung mit Fotoattest Schmitt BPP, Mi. 750,- 22 X c (3) 120,-
- P 942 1870, Freimarke 6 Kreuzer braun mit Wasserzeichen enge Rauten, sehr seltener Blauer K2 "Landshut" Stempel. 24 X 60,-
- P 943 1870, Staatswappen gezähnt, 12 Kreuzer lila mit Wz. enge Rauten, allseits perfekt gezähnt und sehr farbfrisch, entwertet mit Einkreisstempel "Pfaffenhofen". Ein sehr schönes, in dieser Qualität nicht alltägliches Stück, geprüft Thier, Star(aushek) und Brettl BPP mit Befund 1975. Auch nach Fotoattest Stegmüller BPP (2017) "tadellose Erhaltung, dekoratives Exemplar". 26 X 650,-
- P 944 1870, Freimarke 18 Kreuzer zinnoberrot, Wasserzeichen enge Rauten, oben ein verkürzter Zahn mit K1 Stempel "Freilassing ". 27Xb 40,-



945

ex 951

957

- P 945 1873, Staatswappen, neue Wertstufen, 10 Kreuzer dunkelgelborange, senkrechtes Paar jeweils mit Wasserzeichen X (enge Rauten) und Y (weite Rauten, untere Marke). Beide Werte postfrisch in tadelloser Erhaltung, farbfrisch, gute Prägung (vgl. Fotoatteste Brettl 1998 und Stegmüller 2018), dazu untere Marke noch mit Plattenfehler IV "Randlinie unterhalb der oberen 10 eingedrückt". Eine seltene Einheit mit diversen Vorzügen. 29 Xb / 29 Yb PF IV ** 600,-
- P 946 1873, Freimarken 10 Kreuzer mattgelb klarer "K1 Würzburg" Stempel Luxus und 10 Kreuzer dunkelgelb gestempelt Pracht. 29ya / 29yb 50,-
- P 947 1874, Freimarke 1 Mark dunkelviolet, gut gezähnt auf Paketkartenteil. K1 "Nürnberg Bahnhof" Stempel. Michelpreis für Paketkarten 2000 - € . 31 b 130,-



944

946

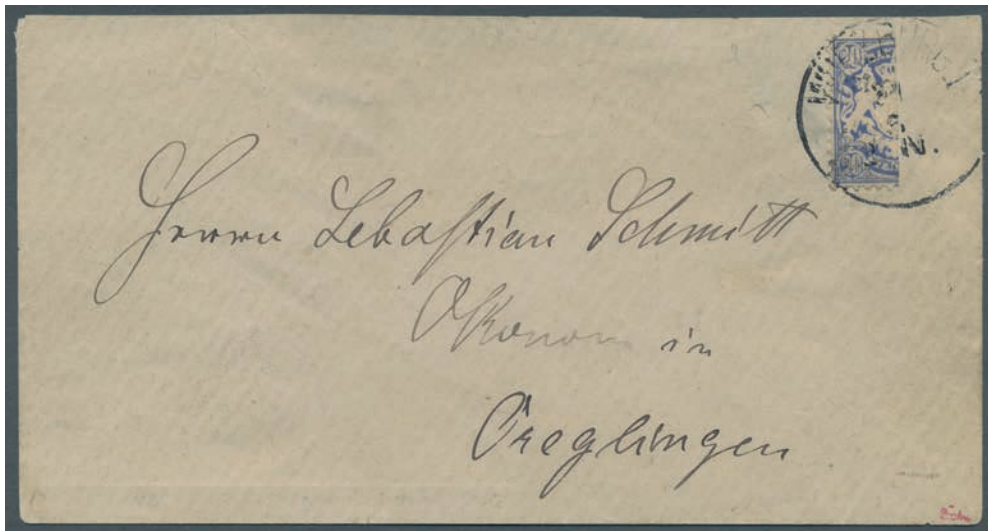
947

948

949

950

- P 948 1875 Freimarke, 7 Kreuzer ultramarin mit Plattenfehler rechter oberer Kreis , mit K1" Speyer Stempel. Pracht tadellos. 34 100,-
- P 949 1876, 5 Pfennig Staatswappen grauolivgrün, die seltene Farbe klar entwertet ERLANGEN 4.1. Geprüft mit Fotokurzbefund Helbig BPP: "Leichte Mängel". Mi. 800,- Euro 38 c 120,-
- P 950 1876, Staatswappen mit Wz. 2, 10 Pfg. mittellilarot aus der Erstauflage, ungebraucht mit vollem Originalgummi im ursprünglichen, "fein aufgetragenen Zustand" laut FA Helbig (2018), Farbfrisch, klare und detailreiche Prägung, zentrisch, gut gezähnt, Kabinett. 39 a * 400,-
- P 951 1876, 2 Mark orange im waager. 8er-Block mit seltenem kleinen, einzeln abgeschlagenen Ovalstempel "K.HAUPT-ZEITUNGS EXPED. NÜRNBERG", jede Marke geprüft BPP 44a (8) 80,-



952

- P 952 1883, Staatswappen, 20 Pfg. ultramarin mit Wz. 3, als senkrechte Halbierung für die tarifgerechte Gebühr von 10 Pfg., laut Fotoattest Helbig (2018) ein "attraktives Beispiel für eine Halbierung aus der Bedarfspost der frühen 80er Jahre". Marke sehr gut gezähnt, fehlerfrei, klar entwertet "Würzburg 1 / 21 5", rückseitig AK "Geglingen / 22. Mai 1883", Beleg sauber erhalten, geprüft Drahn und Pfenninger (hierzu auch Attest von 1953).

50 H

✉ 3.000,-



953

- P 953 1907, 1 Mk. Wappen rs. als EF auf rotem Wertbrief "Mark 3411.-" am 16.3.07 ab NUERNBERG nach Künzelsau, rs. Transit-u. Ankunftsstempel

53y

✉ 130,-

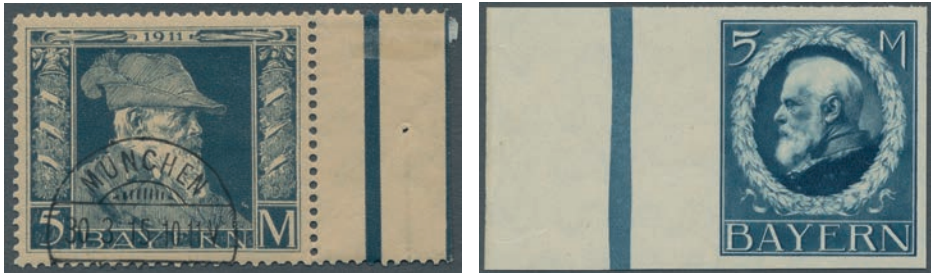


954

- P 954 1902, Staatswappen Ausgabe 1890, 5 Pfg. als waagrechtes Paar, mit der Abart: auf Papier mit Wasserzeichen 3 gedruckt, portogerecht auf Auslandspostkarte aus Freising nach Einsiedeln in der Schweiz, vorderseitig Aufgabe- und Ankunftsstempel, rs. Motiv und Text. Laut Fotoattest Helbig "seht gut gezähnt, sauber gestempelt und fehlerlos". Paare dieser seltenen Marke seien bisher auf Postkarte nur in ganz wenigen Stücken registriert.

61 y W (2)

✉ 1.800,-

Losnummer		Bayern	Katalognr. Erhalt. Ausruf		
955	1911, 5 Pfg. Luitpold Type I und II breitrandig ungezähnt, dazu Andruck - Proben 3 Pfg. braun und 20 Pfg blau.	77IU, 77IIU, 76IU-Probe, 79IaUProbe	**	60,-	
956	1911, "Luitpold" 60 Pfennig schwarzbläulichgrün auf mittelchromgelb tadellos postfrisch mit allseits gezähntem Leelfeld in Markengröße mit leichten Haftspuren an der Oberkante.	84 II Lf.	**/*	50,-	
P 957	1911, Prinzregent Luitpold 90. Geburtstag, 80 Pf. dunkelbraunviolett auf hellgraubraun UNGEZÄHNT in Type II, einwandfrei postfrischer Viererblock mit herstellungsbedingten Gummibügen rückseitig. Jeder Wert geprüft Pfenniger, außerdem Kurzbefund Helbig (2011) "echt, postfrisch, einwandfrei". Mi.-Wert 320 €.	85 II U (4)	**/田	80,-	
 958 959					
P 958	1911, 3 Mark und 5 Mark Prinzregent Luitpold jeweils in der guten Type II, jeweils sauber gestempelt MÜNCHEN, tadellos, Mi. 300,- Euro	88-89 II	◎	70,-	
P 959	1911, "Luitpold" 3 Mark karminrot auf mattgelblichorange in Type II mit seltener Firmenlochung "BASf" entwertet "Ludwigshafen a. Rh. 28.Nov.13" mit zusätzlich leichter Blaustiftentwertung. Die Marke hat einige leicht kürzere Zähne durch den Bedarfsgebrauch.	88 II	◎	80,-	
960	1911, 3 Mark Prinzregent Luitpold karminrot auf mattgelblichorange in der guten Type II, sauber entwertet mit EKr. MÜNCHEN, tadellos, Mi. 80,- Euro	88 II	◎	20,-	
 961 ex 964					
P 961	1911, 5 Mark Prinzregent Luitpold dunkelpreussischblau auf mittelchromgelb in der guten Type II, rechtes Randstück und sauber entwertet MÜNCHEN 30.3.15, tadellos, Mi. 220,- Euro +	89 II	◎	60,-	
962	1911, 10 Mark Prinzregent Luitpold schwärzlichgelborange auf hellbraungelb in der Type I, frühe Entwertung vom dritten Tag der Gültigkeit MÜNCHEN 12. MÄR 11, tadellos, Mi. 85,- Euro +	90 I	◎	20,-	
963	1914, "Ludwig III." 5 Mark Friedensdruck in der Farbvariante schwarzgraublau entwertet "München 27.3.19" geprüft Bauer BPP. Bis auf einen minimal stockigen Zahn oben ist die Erhaltung einwandfrei. Michel 150,- Euro	107 I a	◎	20,-	
P 964	1914, Ludwig III., Friedensdruck, die Werte zu 3 M., 5 M. und 20 M. jeweils UNGEZÄHNT und tadellos postfrisch, die 5 M. mit breitem linken Bogenrand, geprüft Helbig BPP, die 3 M. und 20 M. jeweils doppelt geprüft Pfenniger. Mi.-Wert zusammen 400 €.	106 I U, 107 I U, 109 I U	**	80,-	
965	1916, Freimarken 2Pf. - 30Pf. Ludwig Kriegsdruck , 6 verschiedene Werte mit zum Teil extremer starker Verzahnungen, postfrisch bzw. die 10 Pf. Marke ungebraucht.	97, 99, 110, 112, 114, 115	**	80,-	
 ex 966 ex 970					
P 966	1919, Kriegsbeschädigte gezähnt, der komplette Satz mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck, alle Werte tadellos postfrisch, einwandfrei und gut gezähnt, für die 20 Pfg. Foto-Kurzbefund Helbig BPP (2001). Nicht signiert, Mi.-Wert zusammen 420 €.	171-173 A K	**	100,-	
967	1919, Ludwig II 10 Pf. bis 20 Pf. drei VIERERBLOCKS mit KOPFSTEHENDEM Aufdruck "5 Pf. für Kriegsgeschädigte Freistaat Bayern" meist ungebraucht mit Falzspuren, eine Marke postfrisch, neun Marken geprüft Dr. Helbig, Mi. 1.020,-	171 AK-173 AK (4)	*/田	120,-	
968	1920, Freimarke 20 auf 3 Pfennig in Type I auf grauweißem Papier in postfrischer Erhaltung. Laut neuestem Kurzbefund Bauer BPP ist das Prüfstück echt, postfrisch und einwandfrei. Michel 300,- Euro	177 I xa	**	50,-	



969



971

- P 969 **BAYERN - ZUSAMMENDRUCKE**, 1912, Zusammendruck von Heftchenblatt mit Reklame "Apfelwein" (R 56) und Kehrdruck aus der linken unteren Bogenecke (diese beschädigt), dabei verschiedene Zusammendrucke, postfrisch, angefalt.

H-BI. 1.5 +
K 2 III ** 80,-

BAYERN - PORTOMARKEN

- P 970 1862, 3 Kr. schwarz, allseits- bis überrandiges Exemplar auf Briefstück (dieses oben unvollständig) sauber gestempelt "(MÜNC)HEN 29 JAN 70", signiert Pfenninger. 1 Δ 100,-
- P 971 1890, 3 Pf grünlichgrau, kleine Zähnungslöcher, Einzelfrankatur als Nachgebühr für eine portopflichtige Dienstsache im Ortsverkehr Bayreuth, 21. NOV. 90, verwendet. Umschlag links mit hinterlegtem Einriß und leichter senkr. Faltspur, Marke für diese Ausgabe überdurchschnittlich gut gezähnt, insgesamt gute Bedarfserhaltung. 10 A x ☒ 50,-
- 972 1895, Portomärke, 2 Pfg. rechter unterer Eckrand - Viererblock, Platten Nr. 35, klarer "Bad Dürkheim", gestempelt selten! Michel ohne Preis! 13y ⊙ 40,-
- 973 **BAYERN - GANZSACHEN**, 1879, 3 Pfennig-Ganzsachenkarte mit vorderseitig privatem Zudruck "Bücher-Bestellzettel" und rückseitigem Zudruck von "Adalbert Deiters, Buch- & Kunsthandlung/Passau" entwertet "Passau 2. Jan.". Seltene Verwendungsart! P 17 priv. Zudr. GA 80,-

BAYERN - PRIVATGANZSACHEN

974



975

- P 974 1900, 2 Mark orange Privatumschlag (Otto Bickel) gebraucht als Einschreiben von München nach Montenegro, durch schweren Inhalt kl. Beförderungsspuren PU 19 GA 70,-
- P 975 1907, 6.10., 3 Pfg. Privat-Klapp-GSK mit innen farbiger Abbildung "Gruss vom Münchner Oktoberfest", gebraucht von MÜNCHEN nach ELSBERG. PP 11 D 7 GA 40,-
- 976 1912 Bayern 5 Pf. Privat - GSK zur Versammlung des evangelischen Bundes in Fürth, rs. Abb. Baum u. Spruch "Ein feste Burg ist unser Gott", ungebr. Bayern PP 27 GA 60,-
- P 977 **BAYERN - GESCHLOSSENE MÜHLRADSTEMPEL**, 114, gMr auf 3 Kr. blau Platte 3 auf hinterlegter Briefvorderseite mit Segmentstempel ERLANGEN / 18.12. (wohl 1856); Marke unten mit Einriß sowie vs. Schürfung; Zugehörigkeit der Marke zur Vorderseite ist laut FA Brettli (1998) wahrscheinlich. Der gMr 114 der 2. Verteilung hat nur eine sehr kurze Verwendungszeit 2 III Δ/☒ 160,-

Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage

BAYERN - OFFENE MÜHLRADSTEMPEL



978



979



985

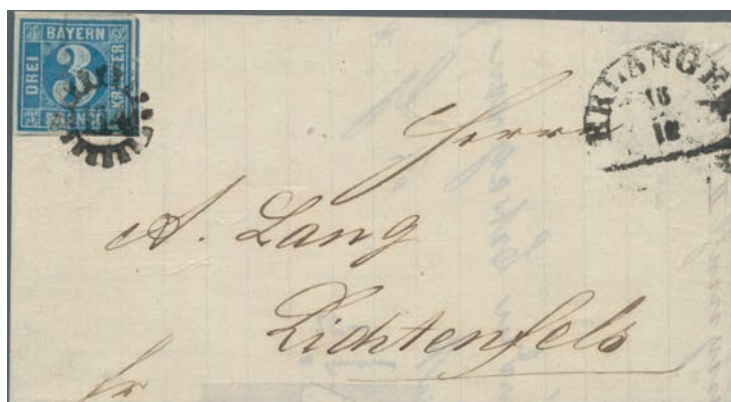


986



987

- P 978 1862, Freimarke 9 Kreuzer ockerbraun, farbfrisch und breitrandig, glasklarer zentraler offener und seltener Mühlradstempel "356", Luxus. 11 ☉ 40,-
- P 979 1862, 12 Kreuzer dunkelgrün, farbfrisch, überrandig mit offenem und seltenem Mühlradstempel "356" Luxus. 12 ☉ 90,-



977



980

- P 980 **BAYERN - POSTANWEISUNGEN**, 1893, 40 Pf gelb PA-Ganzsache mit Zfr. 20 Pf ultramarin als Postanweisung über 499,40 Mark von Ludwigshafen a.Rh 1, 26.10.93, nach Hüsten, vorderseitig Leitzettel des Aufgabebereichs Speyer, rückseitig Ank.-Stempel Hüsten, 27/10 93. Gute Erhaltung. A 46, 57 GA 100,-
- 981 **BAYERN - BESONDERHEITEN, BAHNPOST**; 1912, "Luitpold" 5 Pfennig (Mi.Nr. 77 II) entwertet mit seltenem Bahnpoststempel "Nordhalben-Kronach Zug 6 22.Jul.12" als Einzelfrankatur auf Ansichtskarte nach Sondershausen. AK 50,-



982



984

- P 982 **BERGEDORF - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1857, incoming mail, Brief aus Hamburg nach Geesthacht mit Rötel "Hbg.", das auf Briefen angebracht wurde, die im Kasten im Berliner Bahnhof in Hamburg eingeworfen wurden. Rückseitig Halbrundstpl. BERGEDORF IV T und zarter Ankunftstpl. GEESTHACHT. Die handschriftliche Aufgabe ist sehr selten (Hornhues 500 Euro), kl. (Tinten)fleckchen rechts unten, sonst Kabinett! Geprüft Carl H. Lange. ☒ 120,-

BRAUNSCHWEIG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 983 1844, Post-Auslage mit Halbkreisstempel "Braunschweig 28/8" und Taxvermerken welche nach Blankenburg gelaufen ist. Zusätzlich ist noch das waagrecht mittig gefaltete Blatt "Braunschweigische Anzeigen" No. 205 vom 28.August 1844 (Inhalt der Postauslage) und eine links senkrecht gefaltete Postquittung über dieses enthalten. (M) ☒ 30,-

- | | | | | |
|-------|---|--|---|------|
| P 984 | 1862, vollständiger Paketbegleitbrief aus Wolfenbüttel, 26/1, nach Schöningen, vorderseitig Taxquadrat-Zettel, rückseitig Ank.-Stpl. Ra2 SCHÖNINGEN in blau und zusätzlich in seltener Verwendung als Ankunftsstempel der Nummernstempel "37" von Schöningen in schwarz. Außergewöhnlicher Beleg in guter Bedarfserhaltung. | | ✉ | 80,- |
|-------|---|--|---|------|

BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE

- | | | | | |
|-------|---|---------|-------|-------|
| P 985 | 1852, 3 Silbergroschen Wappen (lebhaft)orangerot, allseits voll- bis breitrandig und sauber mit Teilabschlag des Halbkreisstempels BRAUNSCHWEIG entwertet, tadellos, geprüft Bela-Sekula und W. Brandes, Mi. 350,- Euro | 3 | ⊙ | 100,- |
| P 986 | 1852, 3 Sgr. orangerot, an allen Seiten breitrandiges Stück, farbfrisch und einwandfrei auf kleinem Briefstück mit vollständigem Halbkreisstempel in blau "Braunschweig 8 / 8". Kabinettstück, geprüft Brettl mit Fotobefund Getraud Lange BPP (2017). | 3 | Δ | 200,- |
| P 987 | 1853, Wappen auf farbigem Papier, 2 Sgr. schwarz auf blau, waagerechtes Paar UNGEBRAUCHT mit Originalgummi. Laut Fotobefund Lange BPP (2008) breite Ränder an allen Seiten, feine, farbfrische und einwandfreie Erhaltung mit Falzrest. Ungebrauchte Marken, besonders Einheiten sind nicht häufig. | 7 a (2) | * / □ | 800,- |



988



992

- | | | | | |
|-------|--|--------------|---|-------|
| P 988 | 1857, 3/4 und 2/4 Ggr auf Faltbriefhülle von ZORGE (blauer Ra2) nach Blankenburg, rote Taxe 1 1/4 und handschriftlicher Vermerk "Frei mit Bestellgeld", Marken nicht abgestempelt, rücks. blauer Ank.-Ra2, Hülle mit Gebrauchsspuren (senkr. Mittelfaltspur), interessantes Exemplar | 9 (3), 9 (2) | ✉ | 120,- |
| 989 | 1861, Freimarke 1 Silbergroschen schwarz auf lebhaftgraugelb vollrandig geschnitten entwertet mit Gitterroststempel mit danebengesetztem blauem R2 "Schöningen/24....." als Einzelfrankatur auf Faltbrief nach Magdeburg. Michel 150,- Euro | 11 A | ✉ | 40,- |



990



991



994



995

- | | | | | |
|-------|---|------|---|---------|
| P 990 | 1864, VERSUCHSDURCHSTICH, 1 Sgr. schwarz auf lebhaftgraugelb, entwertet mit BLAUEM Nummernstempel "8" (Braunschweig Hofpostamt), bogenförmiger Durchstich 16, an allen Seiten vollständig. Laut Fotoattest Lange BPP (2014) "in frischer Farbe und einwandfrei. Eine seltene Marke, zumal mit dem blauen Stempel '8'". Außerdem Prüfzeichen Thier und Gustav Rühlend, letzterer ein früher Braunschweig-Prüfer. | 11 B | ⊙ | 1.000,- |
| P 991 | 1864, VERSUCHSDURCHSTICH, 1 Sgr. schwarz auf lebhaftgraugelb, entwertet mit Nummernstempel "8" (Braunschweig Hofpostamt), bogenförmiger Durchstich 16, innerhalb des Scherenschnitts vollständig erhalten. Laut Fotoattest Lange BPP (2013) "in frischer Farbe und einwandfrei. Ein Ausnahmestück dieser Marke mit dem exakt sichtbaren Versuchsdurchstich". Außerdem Prüfzeichen Thier und Kurt Maier / Berlin. Mi.-Wert 2000 € für mangelhaften Durchstich. | 11 B | ⊙ | 800,- |
| P 992 | BRAUNSCHWEIG - NUMMERNSTEMPEL, "21" ; 1851, seltener Nummernstempel "21" als Entwertung auf Ganzsachenumschlag Mi.Nr.U1A (1 Sgr. orange) mit leichten Alterungsspuren welcher nach Gr. Rodenstein gelaufen ist. Grobe ohne Preis | GA | | 70,- |

BREMEN - MARKEN UND BRIEFE

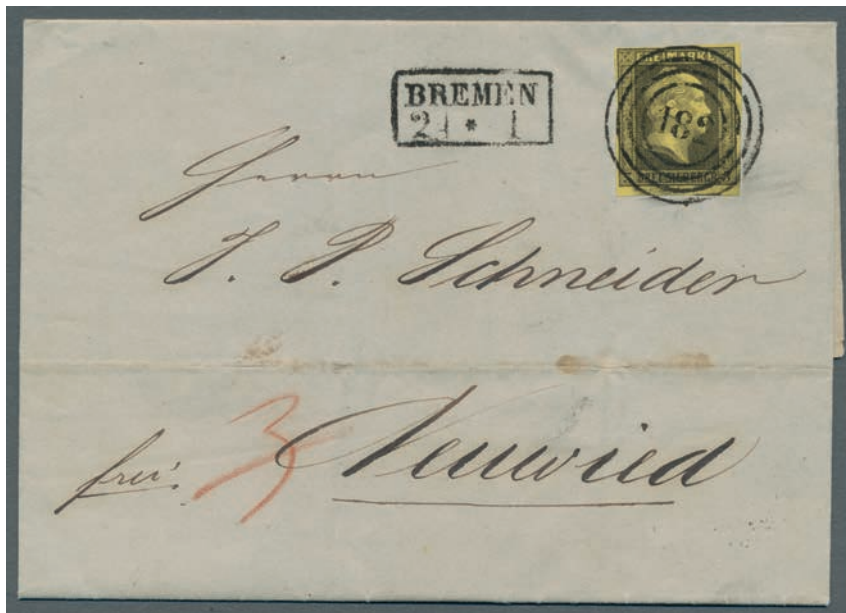
- | | | | | |
|-------|--|-----|---|-------|
| 993 | 1859, Freimarke 5 Silbergroschen schwarzgelbgrün entwertet mit Kastenstempel "Bremen 24.9.". Laut neuestem Fotobefund Heitmann BPP weist die farbfrische Marke oben links und links oben Ergänzungen, Hinterlegungen und einen großen geschlossenen Einriß oben auf. Michel 380,- Euro | 4 b | ⊙ | 20,- |
| P 994 | 1862, 5 Grote schwarz auf hellkarmingrau, regelmäßig durchstochen 16, Durchstich D 1 II, zentral entwertet mit fast kompletten Abschlag des Ra2 "BREMEN/23.8." (Knauer/Salm Nr. KS 110), tadellos. Geprüft Brettl mit Tiefstsignatur und Heitmann BPP mit Fotokurzbefund: "Einwandfrei", Mi. 300,- Euro. | 7 B | ⊙ | 120,- |

- P 995 1863, "10 Grote schwarz, Durchstich D1 II", farbfrische Marke mit unten korrigiertem Durchstich, ansonsten tadellos mit links kompletten Durchstich durch Scherentrennung außerhalb des Durchstichs! Ungebraucht mit Originalgummierung und sauberem Erstfalzrest. Unsigniert und geprüft mit Fotobefund Heitmann BPP: "Eine seltene Marke.", Mi. 1.000,- Euro

8 B

*

170,-



996

- P 996 **BREMEN - BESONDERHEITEN**, 1851, Friedrich Wilhelm IV., 3 Silbergroschen schwarz auf gelb mit Wasserzeichen, farbfrisches, voll- bis breitrandiges Exemplar, mit sauber und zentrisch aufgesetztem Nummernstempel "182" des preussischen Postamtes in Bremen auf tarifgemäss freigemachten Faltbrief mit Inhalt und Datierung 1851 sowie nebengesetzten, sauber abgeschlagenen Aufgabe-Ra2 "BREMEN 24*1" (1851) nach Neuwig. Preussische Marken wurden offiziell in Bremen erst ab dem 1. August 1851 verkauft, das Postamt besaß jedoch schon als Grundausrüstung seit November 1850 den Nummernstempel "182". Von Privat nach Bremen mitgebrachte preussische Marken konnten somit entwertet werden, obwohl ihre Verwendung erst zum 1.8.1851 offiziell bestätigt wurde. Bei diesem Beleg handelt es sich um die FRÜHESTE BEKANNTE VERWENDUNG preussischer Briefmarken in Bremen, Unikat in Prachtqualität, Kurzbefund Wasels BPP (2022). Große posthistorische Rarität von Bremen und Preußen!

4a

✉

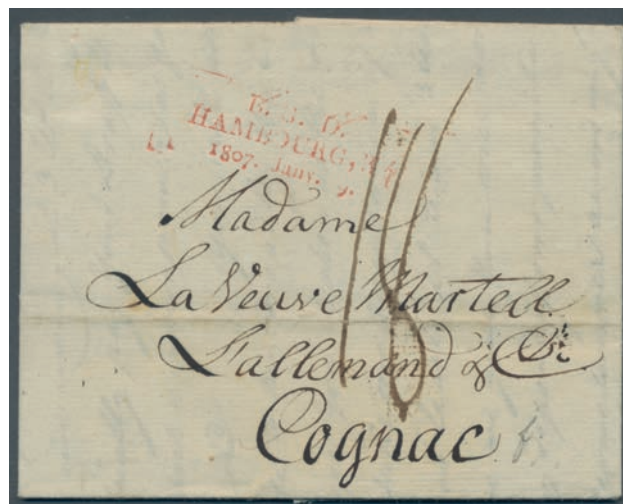
3.000,-

HAMBURG - BERGISCHES POSTAMT

- P 997 1806, vollständiger Brief nach Bordeaux mit hs. Taxe "20" und Einzeiler in rot "R. HAMBOURG", saubere Erhaltung, ARGE B 1.

✉

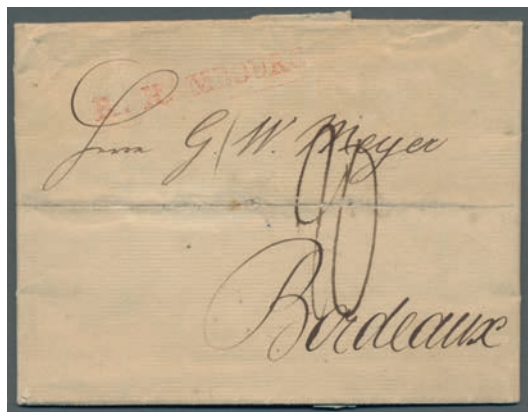
30,-



998

- P 998 1807, vollständiger Brief an die Firma Witwe Martell in Cognac, mit gut abgeschlagenem Dreizeiler "B. G. D. / HAMBOURG, R 4 / 1807. Janv. 9". ARGE Hamburg Berg No. 13, 500 €, mit Röteltaxe "18". Abschlag interessanterweise mit Teilen eines Rahmens oben und links.

500,-



997



999

- P 999 **HAMBURG - FRANZÖSISCHES POSTAMT**, 1811, Briefhülle mit Alterungsspuren und sauber abgeschlagenem Rahmenstempel "PRUSSE. / P. HAMBOURG" nach Münster, ARGE C 40 und Feuser Nr. 502, allerdings Type mit Punkt nach "Prusse". Verschiedene Taxvermerke.

✉ 40,-

HAMBURG - THURN & TAXIS'SCHES POSTAMT

- P 1000 1836, Brief aus dem dänischen Altona, in Hamburg dem Thurn & Taxis'schen Postamt zur Beförderung übergeben nach Bordeaux. Schwerer Brief mit 8 ½-facher (!) Rate von 17 lübischen Skilling für die einfache Gewichtsstufe (8,5 x 17 = 144,5, aufgerundet auf 150, rs. vermerkt). Portoerklärung beiliegend.
- 1001 1848, Vorphilabrief mit Dreikreisstempel "Hamburg Th. & T. 4.10.1848" und nebenstehendem L1 "Nach Abg. der Post" sowie handschriftlichem Taxvermerk "6 3/4" welcher nach Cöln gelaufen ist.

✉ 80,-

✉ 20,-



1000



ex 1002

HAMBURG - PREUßISCHES POSTAMT

- P 1002 1837, Brief Helsingör (Dänemark)-Hamburg-Riga-Reval, mit preuss. L2 HAMBURG/Datum im Transit, dazu 1844, Brief aus Kronstadt/Russland nach Leith/Schottland mit u.a. rotem Oval "T/Datum" u. schwarzem L2 "AUS RUSSLAND/Franco tout".
- P 1003 1839, L1 FRANCO HAMBURG auf Brief von St. Petersburg nach Copenhagen, mit Ostseeschiffspost "p. Alexandra", Kabinett-Beleg!

✉ 80,-

✉ 90,-

HAMBURG - MARKEN UND BRIEFE

- 1004 1864, Freimarken 1 Schilling zinnober, 3 Schilling preußischblau, 4 Schilling gelbgrün und 7 Schilling lila, farbfrische und sauber gestempelte Prachstücke. 11,13, 15b, 16a,19 60,-
- 1005 1864-67, Mi.Nr. 11, Mi.Nr. 13 (2), Mi.Nr. 15, Mi.Nr. 16 (2) und Mi.Nr. 18-22 in ungebrauchter, einmal sogar in postfrischer Erhaltung, meist farbfrische Prachtwerte. Mi. 223,50 Euro 11-22 (*)/*/** 50,-
- 1006 1867, 2 Schilling rot und 4 Schilling grün als dekorative Auslandsbuntfrankatur auf oberem Briefteil von HAMBURG mit beigesetztem EKr. des Thurn und Taxischen Postamtes über PARIS nach BORDEAUX mit jeweils rückseitigem Durchgangs- und Ankunftsstempel. 13, 16 40,-



1003



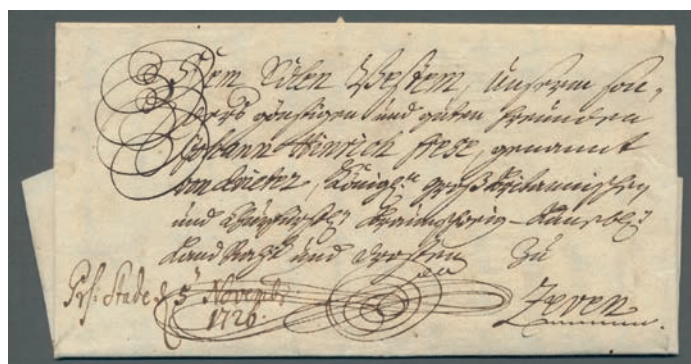
ex 1007

- P 1007 **HAMBURG - STEMPEL, OBER-POSTAMT: 1872-74, "HAMBURG POSTEXPED. 1"** und "HAMBURG P.V. 1. bis 3.", jeweils klare Abschlüsse der besseren Stempel auf Deutsches Reich Ganzsachenkarte Mi.Nr. P 1 (2, einmal mit farblosem Prägeeindruck!), Postkarte frankiert Einzelfrankatur Deutsches Reich Mi.Nr. 18 und Brief mit Einzelfrankatur Deutsches Reich Mi.Nr. 4. Prachterhaltung.

Deutsches
Reich 4, 18

GA/☒

50,-

HANNOVER - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

1008



1009

- P 1008 1726, Schnörkelbrief mit vollem Inhalt und rückseitigem Trockensiegel sowie siebenzeiliger adeliger Anschrift von handschriftlich "Stade, 5. Novbr. 1726" nach "Zeven" adressiert. Prachtbeleg!
- P 1009 1856, Ra2 BRAMSCHER auf Brief nach Geesthacht im Bergedorfer Landbezirk, rücks. klarer roter Dkr GEESTHACHT als Ankunftstempel, Röteltaxen einmal gestrichen, einmal "5 1/2". Geprüft Carl H. Lange.
- 1010 GÖTTINGEN; markenloser Brief der "Akademie der Wissenschaften in Göttingen" mit schwarzem Einkreisstempel "Göttingen 11/12" und diversen Taxvermerken an die "À l'Academie Impériale des sciences" (Akademie der Wissenschaften) in St. Petersburg.

☒

50,-

☒

60,-

☒

30,-

HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE

1011

- P 1011 1850, Wertschild unter Wappen, 1 Ggr. schwarz auf blaugrau, senkrechter Viererstreifen, allseits vollrandig und einwandfrei, bis auf eine kleine Stelle rechts unten auch sehr farbfriisch mit Zweikreisstempel "Celle / 4 4" auf Briefstück, nach Fotoattest Berger BPP (2017) "eine sehr gut geschnittene, seltene Einheit". Außerdem geprüft Leon Miro (Paris).

1(4)

△

2.500,-



1020

- P 1020 1864, König Georg V., 1 Gr. rosa, senkrechter Dreierstreifen aus der Bogenecke rechts unten mit den Reihenzählern 10-12 auf Faltbrief aus Harburg nach Wolfenbüttel. Zwei klare blaue Zweikreisstempel "Harburg / 24 2", portogerechte Frankatur, Marken allseits gut geschnitten und farbfriech. Geprüft Grobe, Attest und aktueller Fotobefund Berger BPP (2019). 14 a (3) ☒ 1.000,-
- 1021 1859, 2 Groschen König Georg V. ultramarin, Eckrandstück aus der linken unteren Bogenecke mit Reihenzähler 12, allseits voll- bis breitrandig, gering "Hannoverhell", ansonsten tadellos. 15 Bogenecke ☉ 30,-
- P 1022 1860f., Posthorn unter Krone, 1/2 Gr. schwarz mit weißer Gummierung, attraktive Mischfrankatur auf Briefstück mit König Georg V., 1 Gr. rosa, entwertet mit blauem Zweikreisstempel "Osnabrück / 13 3". Auch nach Fotobefund Berger (2010) einwandfreie Erhaltung, beide Marken voll- bis überrandig. 17 y, 14 a △ 250,-



1022



1023



1030



1031

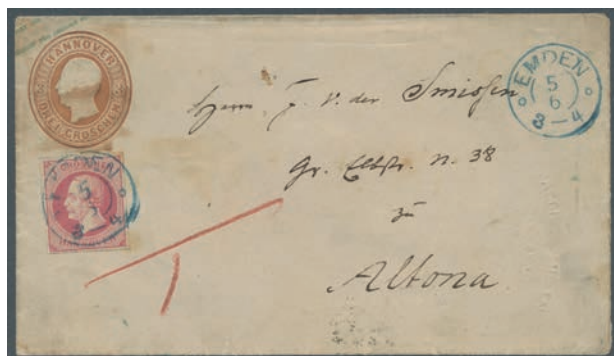


1032

- P 1023 1864, 2 Groschen König Georg V. ultramarin duchstochen, Oberrandstück (!) mit klarem, aufrechtstehendem und fast komplett abgeschlagenem blauen DKr. "DANNENBERG 21/4", tadellos, geprüft Berger BPP mit Tiefstsignatur. 24 y ☉ 50,-

HANNOVER - GANZSACHEN

- P 1024 1857, 3 Sgr. gelb, Ganzsachenumschlag im Format B mit blauem K2 "HARBURG 29.9." nach Breslau, rückseitig mit Ausgabestempel, Umschlag mit kleineren Einschränkungen(leichter Knick sowie etwas gestützt), Mi. 900.-€. U 4 B GA 100,-



1025



1026

- P 1025 1866, Ganzsachenumschlag 3 Groschen König Georg V. braun mit farblosen Prägeeindruck "JACOB MISSEN. ALTONA" und Zusatzfrankatur 1 Groschen König Georg V. von blauem DKr. "EMDEN 5/6" nach "ALTONA 6/6 66" (Jahrhundertdatum!) mit rückseitig zwei verschiedenen Durchgangsstempeln. Umschlag etwas fleckig, aber dekorativ! GSU 14, Mi.Nr. 14 GA 80,-

HANNOVER - STEMPEL

- P 1026 NORDERNEY 9 AUGST. 0-10 klarer blauer abgerundeter Ra2 auf Ganzsache 3 Gr. braun gelaufen nach Zittau in Sachsen mit rs. zwei versch. Ausgabe-K1

U71 GA 50,-



1027



1029

- P 1027 1863, König Georg V., 1 Groschen rosa auf Ganzsachenumschlag aus Bremen nach Norden (Königreich Hannover), mit Aufgabestempel "BREMEN NACHTS 9/3", unzureichend frankiert. Entsprechend oben links Gewichtsangabe "1 3/10 Loth" und SELTENER TAXSTEMPEL "1,5"(Gr), angebracht nebst Bremer L1 Briefkastenstempel "BK" in Blau. In Gegensatz zu handschriftlichen Vermerken sind alle Briefe mit solchen Portostempeln Seltenheiten, von denen nur wenige belegt sind.

U12 GA 400,-

HANNOVER - LANGSTEMPEL

- 1028 BURGDORF: 1844-47, der schwarze Langstempel dreimal auf "Aufgabe-Schein. No. 13 b.", drei Stück in unterschiedlichen Farbnuancen.
- P 1029 WALSRODE: der blaue Langstempel komplett abgeschlagen auf kompletter Faltbriefhülle mit allseits voll- bis breitrandiger 1 Gutegroschen grün und beige-setztem blauen Ra2 "WALSRODE/22 OCT." nach "RETHEM 23/10" mit rückseitigem blauen DKr. als Ankunftsstempel. Zwei senkrechte Registraturbüge außerhalb der Frankatur, Pracht.
- P 1030 ZEVEN, der schwarze Langstempel (20 Millimeter) zentral und vollständig abgeschlagen auf voll- bis breitrandiger "1 Gutegroschen" (Mi.Nr. 9), unsigniert, tadellos und geprüft mit Fotokurzbefund Florian Berger BPP: "Einwandfrei".

✉ 40,-

2 ✉ 60,-

9 ☉ 20,-

HELGOLAND - MARKEN UND BRIEFE

- P 1031 1870, 1/2 Schilling mittelbläulichgrün/karmin, sauber zentral entwertet mit fast kompletten Abschlag des schwarzen DKr. "HELGOLAND 3 AU 1871". Geprüft mit Fotobefund B.P.A. und laut Fotokurzbefund Estelmann BPP: "oben 1/2 Zahn", ansonsten unsigniert und tadellos. Mi. 320,- Euro.
- P 1032 1873, 1/ Schilling dunkelrotkarmin/lebhaftegelblichgrün ungebraucht mit Originalgummierung, kleine Mgl., geprüft Brett mit leicht erhöhter Signatur, Mi. 400,- Euro
- 1033 1890, Freimarke, 12 Farthings/Pfennig lebhaftlilakarmin, farbfrisch, zart gestempelt.
- 1034 1875, 1 1/2 Pence / 10 Pfennig dunkelgrün/dunkellilakarmin im waagerechten Paar auf Kabinettsbriefstück mit sauberer Entwertung "HELGOLAND 1 AU 1880", Mi. 90,- Euro ++
- 1035 1876, 2 1/2 Farthings / 3 Pfennig dunkelgrün/gelb/zinnoberrot in ungebrauchter Erhaltung, kl. Mgl., geprüft Brett mit Signatur, Mi. 200,- Euro

6 x b ☉ 80,-

8 a * 50,-

13.b ☉ 60,-

14 a (2) Δ 40,-

17 a (*) 30,-

LÜBECK - MARKEN UND BRIEFE

1036

- P 1036 1859, Doppeladler, 1/2 S. dunkelviolettblau, 1 S. schwärzlichorange und 2 1/2 S. mittelmagenta, alle drei Marken breit geschnitten und in frischer Farbe. Klare Entwertung durch Fünfstichstempel, nach Fotoattest Brett AIEP (2017) eine "äußerst interessante und seltene 3-Farben-Frankatur" aus einer bekannten Firmenkorrespondenz. Vielfach geprüft: Dr. A Werner (Signatur), Hunziker (mit Attest 1966) "Farben sind selten intensiv", Ebel, Herbert J. Bloch (mit Attest 1974) - ein Paradestück der klassischen Philatelie.

1, 2, 4 Δ 7.000,-



1037

- P 1037 1859, Doppeladler, 1/2 S. dunkelviolettblau, entwertet mit Fünfstichstempel auf Briefstück. Allseits breite Ränder, in frischer Farbe und tadelloser Erhaltung. Ein besonders schönes Exemplar, geprüft Richter, Grobe und Fotoattest Brett (1997).

1 Δ 2.000,-



1038

- P 1038 1859, Doppeladler, Fehldruck 2 Schilling mit Schriftband "ZWEI EIN HALB" rötlichbraun, klar entwertet mit Ortsstempel "Luebeck Bah[n]hof", allseitig voll- bis breitrandig geschnitten in farbfrischer Luxus-Erhaltung. Mehrfach signiert bzw. geprüft von den großen Händlern der Vorkriegszeit "Friedl" (hs.), "Philipp Kosack", "M. Kurt Maier / Berlin" und mit Fotoattest Brett (1994), die bestätigt: "eine sehr seltene Marke. Mit Ortsstempel nur in den ersten zwei Monaten vorkommend", vielleicht das schönste gestempelte Exemplar dieses Fehldrucks.

3 F ⊙ 7.500,-



1039

- P 1039 1862, Doppeladler, zweite Ausgabe, 1 S. schwärzlichgelborange als Einzelfrankatur auf ERSTTAGSBRIEF nach Schönburg (Mecklenburg-Schwerin) vom 5.4.1862 (vgl. Briefinhalt). Die Marke ist allseits sehr breitrandig geschnitten, sehr farbfrisch, der Brief leicht gereinigt, wirkt makellos und frisch und ist als Ersttagsbrief auch laut Fotoattest Brett AIEP (2017) sehr selten und außergewöhnlich. Die Marke wurde zur Kontrolle von Frau Brett abgelöst und wieder befestigt.

7 ✉/FDC 7.000,-



1040

- P 1040 1866, 1/2 Sch. grün durchstochen und 1 1/2 Sch. dunkelbraunpurpur durchstochen, dazu 1 1/4 Sch. geschnitten als dekorative und farbenfrohe 3-Farben-Frankatur auf Briefstück, entwertet durch saubere K2 "Luebeck 21/1". Die 1 1/4 Sch. ist breitrandig geschnitten, die restlichen beiden Werte mit vollständigem Durchstich. Ursprüngliche und seltene Kombination in perfekter Erhaltung. Farbfotoattest Brettli BPP (2003)

8, 13b, 14

△

800,-



1041



1043

- P 1041 **MECKLENBURG-SCHWERIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1814, kompletter Faltbrief mit Inhalt als Kabinetts-Auslandsbrief von schwarzem L2 "WISMAR / 7 APRIL 1814" nach "Copenhagen" in Dänemark
- 1042 **MECKLENBURG-SCHWERIN - MARKEN UND BRIEFE**, 1856, Freimarke 4/4 Schilling vollrändig geschnitten entwertet mit Zweikreisstempel "Schwerin 19.7." als Einzelfrankatur auf mittig waagerecht und senkrecht stärker gefaltetem etwas stockigem Brief nach Grabow mit rückseitigem Bahnpoststempel "Hagenow-Rostock 19.7.II.R".
- P 1043 **MECKLENBURG-SCHWERIN - STEMPEL**, 1861, Ganzsachenumschlag 1 Schilling ziegelrot, klar entwertet mit dem seltenen zweizeiligem Stabstempel "REDEFIN 15 7", versandt nach Schwerin, rückseitig Ausgabestempel vom Folgetag. Ein sehr attraktives Stück von einem kleinen Postamt, portogerecht im ersten Briefkreis. Einer der schönsten bekannten Abschlüsse dieses seltenen Stempels auf einer sehr gut erhaltenen Ganzsache.

☒

70,-

1

☒

30,-

U5

GA

700,-



1044



1051



1052

- P 1044 **MECKLENBURG-SCHWERIN - NACHVERWENDETE STEMPEL**, GÜSTROW: der alte, einzeilige schwarze Rahmenstempel als fast kompletter Abschlag auf Deutsches Reich 1/2 Groschen Adler mit großem Brustschild. Unsigniert und geprüft mit Fotobefund Sommer BPP: "Der nachverwendete Stempel zählt zu den seltensten Typen dieses Landes, sehr selten." Stempelrarität! (Feuser Nr. 034; 500 Punkte)
- P 1045 **MECKLENBURG-STRELITZ - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, Neustrelitz 5 August 1845 L2 klarer auf dekorativen weißen Brief an Fürst Alexander zu Sayn-Wittgenstein, rückseitig großes Fürstensiegel. Ausstellungsstück!
- 1046 **MECKLENBURG-STRELITZ - GANZSACHEN**, 1868, Aufbrauchganzsache 1 Groschen rosa auf 1 Silbergroschen rosa bedarfsgebraucht von schwarzem DKr. "PARCHIM 14.12" adressiert nach "Rostock" mit rückseitigem Ausgabestempel. Der Umschlag etwas altersfleckig und rückseitig unsauber geöffnet, aber nicht häufig zu finden.

Deutsches
Reich Mi.Nr.
18

◎

100,-

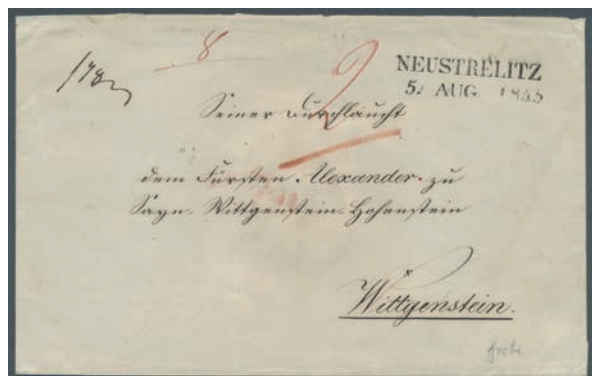
◎

150,-

NDP GSU 9

GA

30,-



1045



1047

- P 1047 **OLDENBURG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1850, Brief aus VAREL (Ra2) nach Geesthacht im Bergedorfer Landpostbezirk, mit Hamburger Fußpoststempel, Ra "B.L.P.A." (=Bergedorfer Land-Post-Amt). rücks. Transit-L3 BERGEDORF/21 9/Morgs, diverse Röteltaxen.

✉ 100,-

PREUßEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

1048



ex 1049

- P 1048 1805, L1 RONSDDORF, glasklarer Abschlag auf Brief nach Breda, hd. "Franco Düsseldorf", Kabinett, Feuser Nr. 3005-01.
- P 1049 1853, zwei markenlose Briefe aus Radeberg bzw. Tharant ins preußische Staatsgebiet, beide in Görlitz mit dem Kastenstempel "Aus Sachsen" versehen, einmal auf feiner Damenbriefhülle in schwarz (Postamt Görlitz), einmal auf Dienstbrief in rot von der Bahnpost, entsprechend auf der Rückseite zwei Bahn-Durchgangsstempel "Goerlitz / Kohlfurt" bzw. "Breslau / Berlin".
- 1050 1867, guterhaltener Paketbegleitbrief mit Rahmenstempel "Breslau-Freiburger/Eisenb-Hof/8.7.2-3" und dem entsprechenden Paketaufkleber "601/aus Breslau, Frb.Bhf." welcher nach Cosel gelaufen ist.

✉ 100,-

✉ 50,-

✉ 30,-

PREUßEN - MARKEN UND BRIEFE

- P 1051 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1 Silbergroschen im waagerechten Viererstreifen entwertet mit Nummernstempel "103" (Berlin). Bis auf eine leichte obere Berührung der 2. Marke von rechts ist der Viererstreifen vollrändig geschnitten. Bei der linken Marke ist ein leichter Knick durch die linke obere Ecke. Die linken beiden Marken haben zusätzlich leichte Federzugentwertungen.
- P 1052 1850, "Friedrich Wilhelm IV." 1 Silbergroschen vollrändig geschnitten (links mit Teil der Nebenmarke) in der Farbvariante schwarz auf rötlichkarmin auf Briefstück entwertet mit Nummernstempel "112" (Bernstadt 3) geprüft Bringmann BPP. Michel 600,- Euro

2 (4) 70,-

2 c 90,-



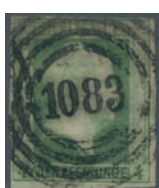
1053



1054



1055



1056



- P 1053 1864, 1 und 2 Sgr., 2 ungebrauchte Neudrucke, 1 Sgr ohne Gummi und 2 Sgr ungebraucht mit kleiner Haftstelle, farbfrische und allseits vollrändige Prachtstücke, je Kurzbefund Wasels BPP (2019).

2-3 ND I (*)/* 40,-

Losnummer	Preußen - Sachsen	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
P 1054	1856, Freimarke 4 Pfennig dunkelgrün , farbfrisch und zentral gestempelt mit klaren "1439" Stempelabdruck. Kabinett.	5b	⊙	70,-
P 1055	1856, Freimarke 4 Pfennig dunkelgrün, tieffarbig, zentraler klarer " 1083" Odenkirchen Stempel. Kabinett.	5b	⊙	70,-
P 1056	1858, 2 Silbergroschen König Friedrich Wilhelm IV. Markengrund gegittert ultramarin mit dem beliebten Plattenfehler: "Gitterlinien unter der Nase gebrochen (sogenannte "Schnupfnase")" von "Feld 7", allseits voll- bis breitrandig, tadellos, geprüft Flemming BPP mit Tiefstsignatur, Mi. 150,- Euro	11 a IV	⊙	50,-



1057



1058

- P 1057 1865, ein Poststück zur "Social Philately": Brief adressiert an "Carlo Baratta, Scultore in Carrara". Baratta war ein berühmter Bildhauer, er schuf u.a. das bekannte Reiterstandbild Friedrichs des Großen im Park von Sanssouci. Im Brief geht es um die Beschaffung von Marmor - natürlich aus Carrara! - , auch eine kleine Skizze ist im Inhalt eingefügt. Rücks. u.a. Bahnpoststempel GR.BAD.BAHNPOST, Transitstempel BASEL und Ankunststempel PISTOIA. ✉ 150,-
- P 1058 **PREUßEN - STEMPEL**, 1857, Markenloser Briefumschlag aus Koblenz, datiert "1/5", adressiert nach Frankreich mit Koblenzer Doppelring und handgeschriebener Kennung "PR.2erR" in rot (Van der Linden 2270) mit französischem Eingangsstempel "PRUSSE-FORBACH 2 MAI 57/AMB.B", Datumsstempel in rot, mit handgeschriebener "55" in rot und Marne-Ankurstempel. Sehr fein. ✉ 40,-
- 1059 **PREUßEN - NUMMERNSTEMPEL**, "378", "Friedrich Wilhelm IV." 3 Silbergroschen schwarz auf gelb vollrandig geschnitten entwertet mit dem seltenem Nummernstempel "378" (Elten). Grobe-Stempelbewertung 400,- DM und Feuser (von 1992) 750,- DM. 4 ⊙ 50,-
- 1060 **PREUßEN - NACHVERWENDETE STEMPEL**, BREYELL; 1873, großer Brustschild 1 Groschen mit abgerissener und wieder angeklebter linker unterer Ecke entwertet mit zart abgeschlagenem Preußen-DKr. "Breyell 18.1.73" als Einzelfrankatur auf rechts senkrecht gefaltetem Grenzrayon-Faltbrief nach Venlo (Niederlande) mit L1 "FRANCO". Laut Fotobefund Krug BPP ist die Marke echt, deutlich geprägt und fehlerhaft. Dt.Reich 19 ✉ 60,-

SACHSEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



1061



1062

- P 1061 1729-1732, fünf Briefe einer Korrespondenz von Zacharias Böttcher aus Leipzig, davon einer mit Vermerk in rot "Franco Trento", ein weiterer evtl. mit Desinfektionsspuren. Alle Briefe in frischer Erhaltung. (T) ✉ 130,-
- P 1062 1730, Brief von "Lipsia" (=Leipzig) nach Florenz, forwarded durch "Matthias Merz" in Augsburg, dann durch die Kaiserliche Reichspost befördert, Vermerk "frco Mantua", Taxe "2" [Crazie], vorzüglich erhalten! ✉ 60,-



1063

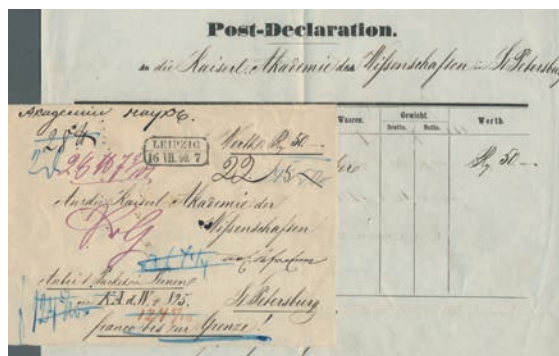


ex 1064

- P 1063 1803, vollständiger Brief aus Leipzig nach Hodimont (heute Stadtteil des belgischen Verviers), mit hs. Porto "28" (Decimes) und zwei Durchgangsstempeln aus Frankfurt "R. No. 4" bzw. "Haute Saxe", beide in schwarz (Feuser 535 und 365). Prachterhaltung. ☒ 30,-
- P 1064 1840-1852, vier Briefe nach Österreich, auf Pappe aufgezogen und mit Kommentaren versehen, aus Dresden, Bautzen und Leipzig nach Steyr, Prag und Verona. Sehr saubere Belege. (T) ☒ 70,-
- 1065 1850, "Riesa Bahnhof Post Exped." klarer K2 Stempel auf kleinformatigen Brief nach Thum. Stempel - Seltenheit. ☉ 80,-



ex 1066



ex 1067

- P 1066 1858/63, drei Transatlantikbriefe von Meerane, Dresden und Leipzig in die USA, verschiedene Leitvermerke, zweimal mit detaillierter Gebührenaufschlüsselung auf Albenblatt. ☒ 50,-
- P 1067 1860, Paketbegleitbrief - mit dazugehöriger Post-Deklaration (!) - aus Leipzig vom Verleger Leopold Voß an die Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, vorderseitig mehrere Taxvermerke, Aufgabestempel "Leipzig / 16. VII. 60" sowie hs. Vermerk "franco bis zur Grenze", rückseitig Rahmenstempel "Berlin / 17 /" als Transitstempel in rot, dazu Berliner Packkammerstempel "W.G.N." (Wert-Güter-Niederlage) in rot sowie russischer Transit-Kastenstempel "Taurogen / 11 JUL 1856". Beide Belege sehr gute Erhaltung. ☒ 100,-
- 1068 1861, "Stadtpost" in leuchtenden rotem K2 Stempel, sehr dekorativem Ortsbrief Leipzig und 2 Stadtpostbrief Achteck in rot auf kleinem Brief 1863. ☉ 80,-

SACHSEN - MARKEN UND BRIEFE



1069

- P 1069 1851, König Friedrich August II., 3 Neugroschen, PROBEDRUCK rotbraun auf weißem Papier im Steindruck, ungenümmert wie verausgibt, linker Randviererblock in einwandfreier und frischer Erhaltung, entsprechender Fotobefund Rismondo BPP (2011). Rückseitig kleines Eigentümerzeichen und Prüfzeichen "Hassel / Basel", Mi.-Wert 1.000 €+. 6 P 1 (*) 250,-

- 1070 1855, "Johann I." 3 Neu-Groschen schwarz auf mattgelb entwertet mit Nummernstempel "2" (Leipzig) als Einzelfrankatur mit nebengesetztem K2 "Leipzig 30.VIII.1862" auf guterhaltenem Brief nach Göttingen. Die Marke ist oben überrandig mit Teilen der Nebenmarke, rechts vollrandig sowie links und unten leicht bis stärker berührt.

11



30,-



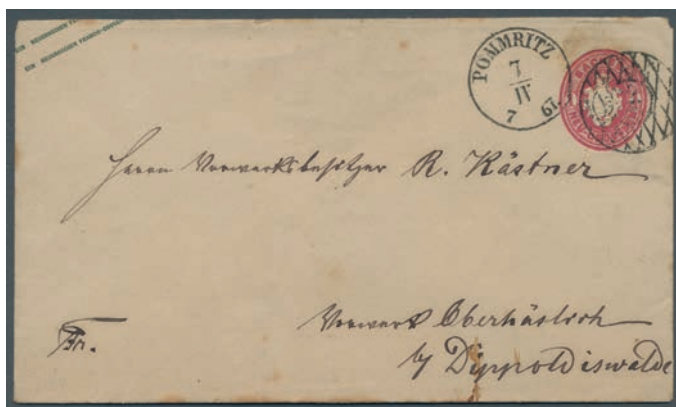
1071

- P 1071 1863, 1/2 Ngr. gelblichrot auf sehr schönem, illustriertem Zierbrief (vs. u. rs. gleichermaßen ausgeschmückt) als Dresdner Stadtpostbrief mit Nummernstempel "1" u. beigesetztem rotem Aufgabe-K2, ursprünglicher Erhaltung (minim. Farbabrieb im Markenrand) in sehr sauberer Erhaltung. Ein fantastischer Beleg! Fottoattest Rismondo BPP (2013)

15a



2.500,-



1072



1074

- P 1072 **SACHSEN - NUMMERNSTEMPEL**, 216 - Pommritz: 1867, auf Ganzsachenumschlag zu 1 Neugroschen mit glasklar beige gesetztem Ekr. "POMMRITZ 7/IV 67" adressiert nach "Oberhäuslich bei Dippoldiswalde mit rückseitigem Ausgabestempel. Der Umschlag etwas altersfleckig. Feuser 250,- Euro.
- 1073 **SACHSEN - BESONDERHEITEN**, BAHNPOST; 1863, Freimarke ½ Neu-Groschen orange entwertet mit Bahnpoststempel "Riesa-Zwickau Z.V. 13.X." als Einzelfrankatur auf Brief nach Zwickau mit handschriftlichem Schafnerververmerk "Chemnitz". Die Marke hat links unten einen etwas kürzeren Zahn und der Brief hat leichtere Alterungsspuren.

GSU 21 A

GA

60,-



70,-

SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

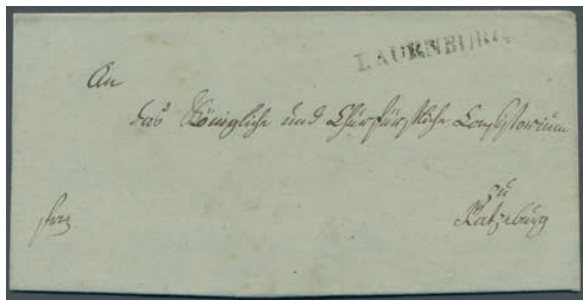
- P 1074 1789, Faltbrief mit klarem L1 "Von ALTONA" (Feuser 82.3) , nach BOTZEN (Bolzano), Österreich, heute Trentino-Alto, Italien. Handschriftlicher Leitvermerk "PAR NÜRNBERG" durchgestrichen und durch AUGSBURG ersetzt. So frühe Auslandsbriefe aus ALTONA nach ÖSTERREICH sind sehr selten, Beleg gute Qualität.
- P 1075 ca. 1814, Briefhülle von schwarzem L "LAUENBURG" mit rückseitig intaktem Siegel, Pracht. ArGe Nr. 1; 300,- DM und Feuser Nr. 1940-1; 200,- Euro



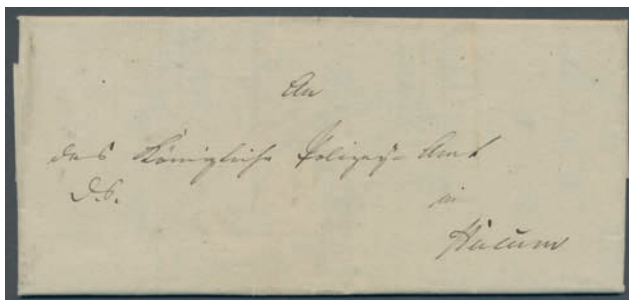
400,-



60,-



1075



1076

- P 1076 1823, mehrfach versandte, komplette Faltbriefhülle von u.a. auch "Pellworm 25. September 1823" nach Husum. Seltener früher und kompletter "Halligbrief"! Siegel rückseitig ausgeschnitten, ansonsten in sehr guter Erhaltung!



80,-



1077



1078

- P 1077 1838, kompletter Faltbrief mit dem seltenen schwarzen L "RATZBURG" (36 mal 3,5 mm) nach Mölln adressiert mit rückseitigem Trockensiegel. Senkrechter Archivbug, sonst tadellos. ArGe Nr. 14; 600,- DM und Feuser Nr. 2874-11; 250,- Euro.
- P 1078 1847, Porto-Briefhülle mit seltenem Einzeiler "SCHLESWIG" in Fraktur (Feuser 3162-5), nur zwischen 1846-47 gebraucht, und handschriftlichem Datum "18/2 47", nach Weitendorf (Mecklenburg-Schwerin). Vorderseitig außerdem Transitstempel "LÜBECK 19/2" und handschriftlicher Taxe "7 3/4" Schilling. Möglicherweise einmalige "Auslands"-Verwendung dieses seltenen Stempels.

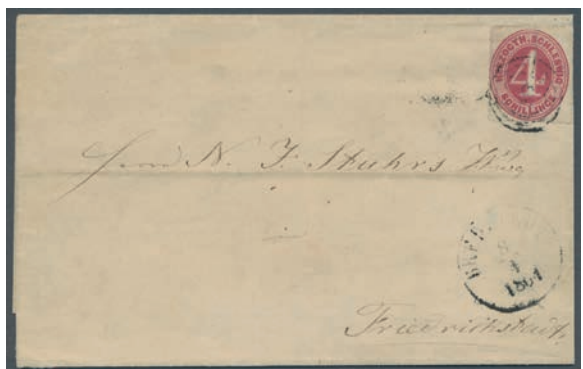


100,-

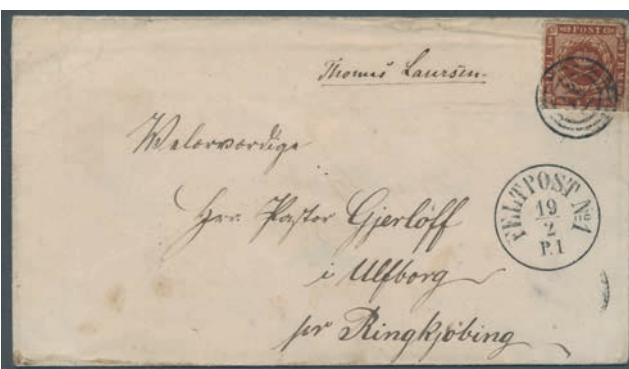


400,-

SCHLESWIG-HOLSTEIN - MARKEN UND BRIEFE



1079



1081

- P 1079 1864, Freimarke 4 Schillinge (lebhaft)karminrot entwertet mit schwach abgeschlagenem Dreiringstempel "9" (Bredstedt) als Einzelfrankatur auf mittig gefaltetem Brief nach Friedrichstadt. Laut neuestem Fotoattest Möller BPP sind Marke sowie Stempel echt und ist der Beleg in einwandfreier Erhaltung (Umschlag umgefaltet und mit waagerechter Archivfalte. Leichte Patina.). Michel 1.100,- Euro
- 1080 1864, Freimarke 1 1/4 Schilling vollrandig geschnitten mit im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "1 links unten eingekerbt" entwertet mit Nummernstempel "113" (Altona) mit Altsignatur.

3



150,-

6 PF



80,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote

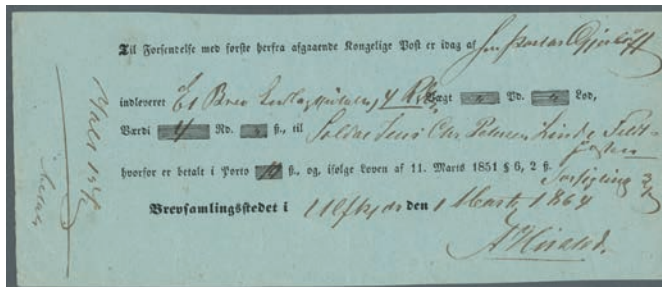
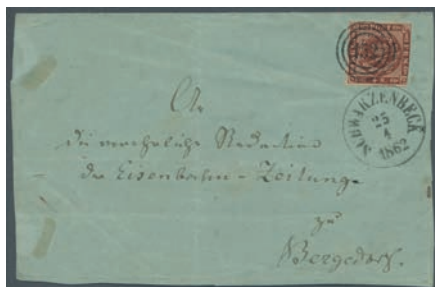
SCHLESWIG-HOLSTEIN - STEMPEL AUF DÄNEMARK

- P 1081 1864, 4Sk. braun, oben rechts leicht fehlerhaft, sonst tadellos, sauber entwertet mit Feldpost-Nummernstempel "221" nebst sehr schön abgeschlagenem Ekr "FELTPOST No.1 19/2" auf Brief nach ULFBORG. Rückseitig Transitstempel "Aarhus" und "Ringkjöbing". Der Brief ist adressiert an den Pastor Gjerløff. Er erhielt Briefe von verschiedenen dänischen Soldaten an der Front, um diese ihren Eltern zu bringen und vorzulesen. SEHR SELTENE UND UNGEWÖHNLICHE FELDPPOST-KORRESPONDENZ DES DEUTSCH-DÄNISCHEN KRIEGES.

DK 9



500,-



1082

1083

- P 1082 152 - Schwarzenbeck: 1862, der Nummernstempel glasklar und aufrechtstehend auf Brief mit dreiseitig breitrandiger Dänemark 4 Skilling und beigesetzt klarer Ekr. "SCHWARZENBECK 25 4 1862" an die "Eisenbahn-Zeitung" in Bergedorf adressiert mit rückseitigem Ankunftsstempel "BERGEDORF 25 4". Der Beleg mit Einschränkungen, u.a. unterer Teil der Briefrückseite fehlend; die seltenere Stempelkombination sehr gut abgeschlagen Feuser 500,- Euro
- P 1083 1864, EINLIEFERUNGSSCHEIN für einen Wertbrief für 4 Rd (Rigsdaler) 4 Sk an den Soldaten Jens Chr. Petersen vom Pastor Gjerløff in Ulfborg. Sehr seltener Postschein für einen an der deutsch-dänischen Front 1864 stationierten Soldaten, möglicherweise Unikat.

Dänemark
Mi.Nr. 7

80,-



300,-

SCHLESWIG-HOLSTEIN - BESONDERHEITEN

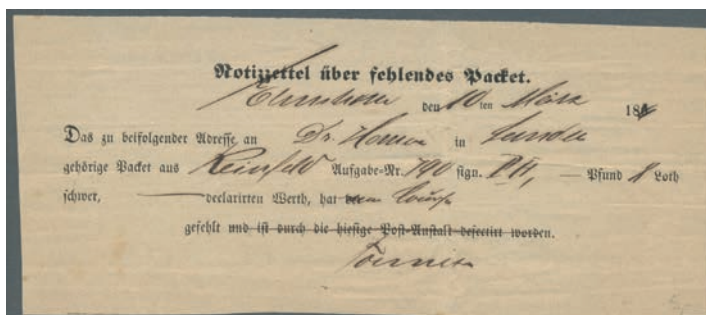


1084

- P 1084 1864, Einlieferungsbeleg bzw. Aufgabe-Recepisse der österreichischen FELDPPOST in SCHLESWIG-HOLSTEIN, für einen Wertbrief im Wert von 12 Gulden nach Österreich. Das zweisprachige Formular (vorn deutsch, hinten tschechisch) trägt vorderseitig den Einkreiser "K. K. FELDPPOST No. 1" ohne Datum! Dieser undatierte Stempel ist vermutlich ein Unikat und somit eine postalische Rarität des deutsch-dänischen Krieges von 1864!



1.000,-



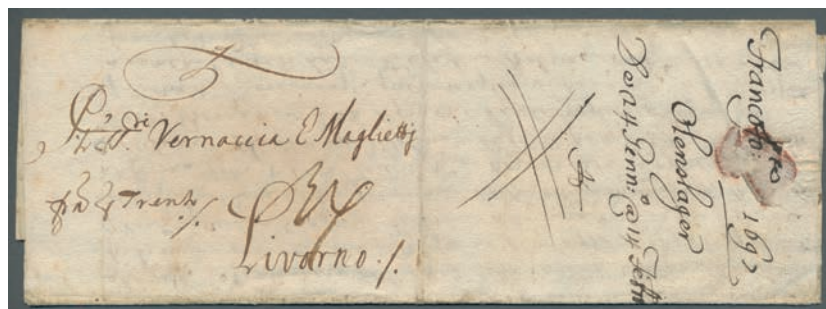
1085

- P 1085 1864, Postformular Elmshorn, "NOTIZZETTEL ÜBER FEHLENDES PACKET" aus REINFELD nach LUNDEN während des Deutsch-Dänischen Krieges. Dieses Postformular wird im Feuser-Katalog nicht erwähnt. Es diente im Deutsch-Dänischen Krieg dazu, fehlende Sendungen zu reklamieren, die im Frontverlauf abhanden gekommen waren. Hiervon sind nur sehr wenige Stücke bekannt. Eine große POSTFORMULAR-RARITÄT von SCHLESWIG-HOLSTEIN.



500,-

THURN & TAXIS - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



1086



1087

- P 1086 1697, sehr früher Handelsbrief von "Francoforte" nach Italien, mit Doppelfranco-Kreuz, Vermerk "franco Trento". Taxierung "3/4" (=3 Soldi, 4 Denari [1 Soldo = 4 Denari]). Inhalt gut lesbar, vorzügliche Erhaltung! ☒ 120,-
- P 1087 1803, sehr früher Recobrief mit Rötel "vffort" (=von Frankfurt) und Reco-Rötelkreuz, nach Verona, mit vollständigem Inhalt, Kabinett. ☒ 90,-



1088

- P 1088 1842/43, 2 Briefe "Gera" schwarzer und roter L2 und seltener L1 Stempel "Nach Abgang DER Post" an gleicher Adresse in Langensalza. Seltenes Paar!! ◎ 100,-

THURN & TAXIS - MARKEN UND BRIEFE

- P 1089 1852, 2 Silbergroschen Ziffer im Quadrat schwarz auf graurot, allseits voll- bis breitrandige, tadellos ungebrauchte Marke der 1. oder 2. Auflage mit Neugummierung, geprüft mit Fotokurzbefund Sem BPP: "Einwandfrei.". In dieser Erhaltung ungebraucht eine seltene Marke! Mi. ca. 500,- Euro, Sem für Originalgummierung 1.000,- Euro 5 a (*) 180,-
- 1090 1855, Freimarken 1 und 3 Kreuzer auf Brief nach Wiesbaden mit schönen klaren Frankfurt Stempel. 7 / 8 ☒ 60,-
- P 1091 1852, 6 Kr. schwarz auf graurot, farbfrisches, allseits voll- bis überrandiges Rekordstück, rechts mit 11 mm Bogenrand (dort, weit außerhalb des Markenbildes, senkrechte Bugspur), links und unten mit Teilen von drei Nachbarmarken, sauber gestempelt mit NS "163". 9 ☒ 100,-



1092

- P 1092 1852, 9 Kreuzer schwarz auf braungelb, der einmalige "IPOSTA-Streifen". Das Stück kam zu diesem Namen durch seinen Besitzer, ein Sammler aus Paris, der den einzigartigen Streifen 1930 auf der IPOSTA in Berlin kaufte. Ein späterer Besitzer war Walter Opitz, ein bedeutender deutscher Taxis-Kenner der Vorkriegsgeneration. Der Streifen war laut Opitz um 1936 wieder in Deutschland. Von ihm, damals ein renommierter Prüfer für Thurn und Taxis sowie das Königreich Sachsen, stammt folgende Qualitätsbeurteilung: "das kleine waagerechte Trennschnittchen an der Basis vom linken Paar ist nicht wegzudiskutieren. Aber für mich wird dieses Manko durch die einmaligen Ränder mit den Teilen von sieben Nebenmarken aufgehoben." Resümee: Der kommende Eigentümer besitzt den einzigen Streifen von Thurn & Taxis in der Größe von 7 Stück, der an allen Seiten perfekte Ränder besitzt. Fotoattest Sem (2003), Prüfzeichen "Gilbert / Paris". Ein historisches Schaustück! 10 a II (7er Streifen) ◎ 2.500,-



1093



1095

- P 1093 1852, Freimarke 9 Kreuzer schwarz auf hell- bis lebhaftbraungelb vollrandig geschnitten (rechts Lupenrand) mit im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "k in Freimarke oben gebrochen" entwertet mit Ringnummernstempel "142" (Offenbach 1.7.1857) als Einzelfrankatur auf Brief nach Augsburg.

10 a II PF



110,-



1089



ex 1091



ex 1094

- P 1094 1859, 1 Kr. grün, farbintensives waagerechtes Paar mit 8 mm linkem Bogenrand, allseits voll- bis überrandig mit Teilen von vier Nachbarmarken oben und unten, sauber und klar gestempelt mit zwei Abschlüssen des NS "142".
- P 1095 1859, 1 Kr grün, waagerechtes Paar, entwertet mit klarem Nr.-Stpl. ,98' als MeF auf Faltbriefhülle von BODENBACH, 17.11.1860, nach Mainz. Gute Bedarfserhaltung.

20 (2)



100,-

20 (2)



130,-



1096



1097

- P 1096 1859, 2 x 1 Kr grün, entwertet mit Nr.-Stpl. ,97' auf nach Bingen adressierter Faltbriefhülle, vs. handschriftlicher Aufgabevermerk vom 29.3.63, daneben K1 BINGEN, 29/3. sowie handschr. ,1' Kr Bestellgeld, rs. Distributions-Stpl. vom 30.3 Der Beleg mit korrekter 2 Kreuzer-Frankatur für einen Brief bis 3 Meilen Entfernung (kein Ortsbrief!) wurde vermutlich bei der Bahnpost eingeliefert und erst nachträglich in Bingen entwertet. Ungewöhnlicher Beleg in guter Bedarfserhaltung. Fotobefund Sem.
- P 1097 1859, 1 Kr grün, meist voll- bis überrandig, nur links oben gering berührt, entwertet mit Nummernstempel ,163', auf Faltbriefhülle von WORMS, 29.8.1863, im Ortsverkehr verwendet. Gute Erhaltung. Ortsbriefe von Worms sind nicht häufig! Fotobefund Sem
- P 1098 1860, 1 Kr grün und 3 Kr blau, beide in gutem Taxisschnitt, zart entwertet mit Nr.-Stpl. ,162' auf Faltbriefhülle von WÖLLSTEIN, 9/3 1861, nach Büdingen. Gute Bedarfserhaltung, sign. Haferkamp

20 (2)



70,-

20



90,-

20, 21



90,-

Alle Abbildungen sowie die Atteste finden sie auf unserer Homepage



1098



1099

- P 1099 1862, 1 Kr grün u. 3 Kr karminrot, beide Marken voll- bis überrandig, waager. überlappend geklebt und sauber entwertet mit Nummernstempel ,160' auf Faltbriefhülle von WESTHOFEN, 19.9.1862, nach Darmstadt, die 3 Kr Marke mit kl. Fleck, sonst saubere und gute Erhaltung, signiert Sem BPP. 20, 32 ☒ 130,-
- P 1100 1860, 3 Kr blau, entwertet mit Nr.-Stpl. ,97', auf Einschreibebrief von BINGEN, 18.9.1860, nach Sobernheim, vs. doppelte Einschreiben-Kennzeichnung mit Ra1 ,Chargé' der Thurn&Taxis Post und rotem Ra1 ,Recomandirt' der preussischen Post sowie handschr. Taxe ,2' (Groschen) der Einschreibegebühr in preussischer Währung, rs. Transit Ra2 BINGERBRÜCK, 19/9. Ungewöhnlicher Einschreibebrief in guter Erhaltung. 21 ☒ 90,-



1101



1102



1107

- P 1101 1859-60, 15 Kreuzer Ziffer im Kreis braunpurpur, allseits voll- bis überrandig, links mit Teil der Nachbarmarke als Teil einer Dreifarbenfrankatur zusammen mit waagerechtem Paar 1 Kreuzer grün und 6 Kreuzer rot auf kontrastreichem blauen Briefstück, Mi. ca. 300,- Euro ++ 24, 20 (2), 22 Δ 60,-



1100



ex 1104



1106

- P 1102 1862, Freimarke 1/2 Silbergroschen orange, farbfrisch und glasklarer "252" Camburg Stempel. Luxus! 28 ☉ 90,-
- 1103 1862, vollständiges Briefcouvert mit POSTVORSCHUß über 2,42 Gulden von ALZEI, 4/4 1862, nach Worms, vs. entspr. handschriftliche Taxvermerke, rs. Ank.-Stpl., tadellose Erhaltung. Fotobefund Sem. ☒ 70,-
- P 1104 1862, 6 Kr hellblau, senkrechtes Paar auf Briefstück in meist voll- bis breitrandigem Taxisschnitt, entwertet mit Nr.-Stpl. ,134' von Mainz, untere Marke zusätzlich entwertet mit grossem Teil eines Ra1 ,Franco' Stempels. Rare Zufallsentwertung! Fotobefund Sem 33 I A (2) Δ/□ 90,-
- 1105 1862, 9 Kr ockerbraun, oben minimal berührt, sonst voll- bis breitrandig, entwertet mit Einkreisstempel OBER-INGELHEIM, 26/5 (1864), auf komplettem Faltbrief mit attraktiver illustrierter Rechnung nach Erwitte. Gute Erhaltung. 34 ☒ 90,-
- P 1106 1865, 1/3 Silbergroschen farblos durchstochen dunkelgelblichgrün, Oberrandviererblock in tadellos postfrischer, unsignierter Erhaltung und auch im Oberrand postfrisch, Mi. ca. 170,- Euro ++ 36 (4) ** 50,-
- P 1107 1865, Ziffern, farblos durchstochen, 1/2 Sgr. orange auf weiß, waagerechtes Paar in makellos postfrischer Erhaltung mit allseits vollständigem Durchstich. Laut Fotobefund Sem (2006) "eine sehr frisch erhaltene Einheit". 37 **/□ 50,-



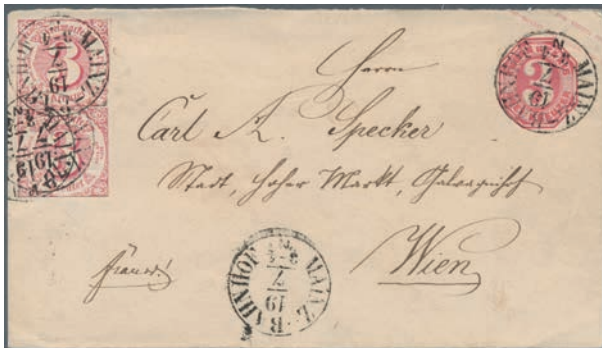
1108



1110

- P 1108 1865, 1 Kr gelblichgrün, farblos durchstochen, waager. Paar, glasklar entwertet mit Nr.-Stpl. „146“ auf Faltbrief von PFEDDERSHEIM, 20/11, nach Osthofen, tadellose Erhaltung. 41 (2) ☒ 90,-
- P 1109 1865, 9 Kr. ockerbraun mit farblosem Durchstich, einwandfrei, mit ideal angepasstem Ra1 "Charge" in tadelloser Erhaltung. Die nur gelegentlich vorkommende Zufallsentwertung präsentiert sich in einer perfekten Erhaltung. Geprüft Sommer sowie Fotoattest Sem BPP (1997). 44II Δ 600,-
- P 1110 1866, 1 Kr. grün, farbig durchstochen, seltene Einzelfrankatur auf Streifband, NS "134", von MAINZ nach Nied bei Hoechst, Absender war die Offenbacher Seifenfabrik Becker & Steeb, die die Sendung wohl in Mainz und nicht in Offenbach zur Post gab. Hübscher Beleg! 51 ☒ 120,-

THURN & TAXIS - GANZSACHEN

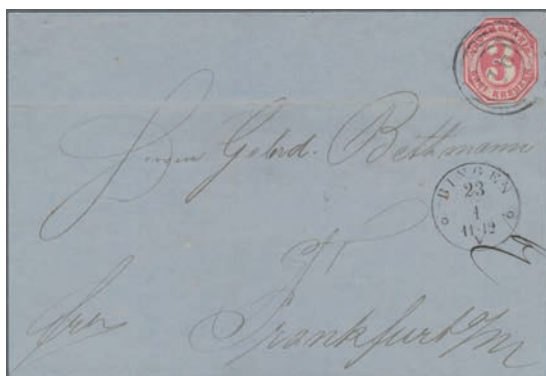


1111

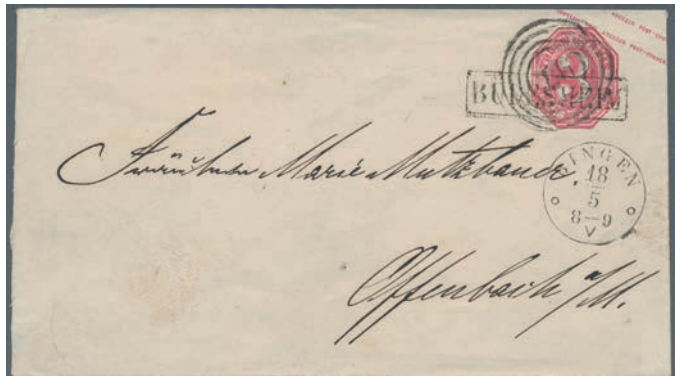


1112

- P 1111 1861-1862 (Markenausgabe), 3 Kr. rosa Kleinformat, zufrankiert mit zwei Exemplaren 3 Kr. rosa, je K1 MAINZ-BAHNHOF nach Wien, hübsche, nicht alltägliche Frankatur-Kombination für den 9 Kr. Brief im Postverein für eine Entfernung über 20 Meilen. U 14 A+32 (2) GA 100,-
- P 1112 1863, 9 Kr braun Ganzsachenumschlag mit Zusatzfrankatur 6 Kr blau, farblos durchstochen, entwertet mit Nr.-Stpl. „97“ von BINGEN, 24/5 (1866), per Einschreiben nach Breslau, vs. roter Ra1 ‚Chargé‘, rs. Transit- und Ank.-Stpl. Gute Bedarfserhaltung. U 24, 43 GA 130,-



1113



1114

- P 1113 **THURN & TAXIS - GANZSACHENAUSSCHNITTE**, 1866, 3 Kr rosa, achteckiger Ganzsachenausschnitt, entwertet mit Nr.-Stpl. „97“ auf Faltbriefhülle von BINGEN, 23/1, nach Frankfurt a.M. Gute Erhaltung. GAA 14 ☒ 70,-
- P 1114 **THURN & TAXIS - LANDPOSTSTEMPEL**, 1861, BÜDESHEIM, schwarzer Ra1 als Duplex-Entwertung auf Ganzsachenumschlag 3 Kr. rosa von Bingen nach Offenbach, Kleinformat. U 14 A GA/☒ 130,-



1115

- P 1115 **THURN & TAXIS - NUMMERNSTEMPEL**, 388 (Kleinschmalkalden), Freimarke 3 Silbergrroschen zweiseitig überrandig geschnitten mit Teilen der Nebenmarken und zweiseitig angeschnitten entwertet mit seltenem Nummernstempel "388" (Kleinschmalkalden 27.1.) als Einzelfrankatur auf waagrecht u. senkrecht leicht gefaltetem Brief nach Ronsdorf b. Elberfeld. Laut Kurzbefund Sem BPP hat die Marke Taxisschnitt und beim Brief ist eine Klappe verkürzt.

31



100,-



1109



1116



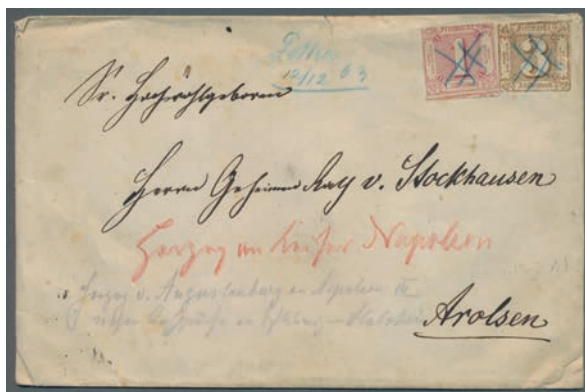
1119

- P 1116 **THURN & TAXIS - ORTSSTEMPEL**, KOESTRITZ: klarer, fast kompletter und zentraler Kabinettabschlag des kleinen schwarzen Ekr. auf allseits voll- bis breitrandiger 3 Silbergrroschen ockerbraun, oben gering randhell.

31



50,-



1117



1118

- P 1117 **THURN & TAXIS - BESONDERHEITEN**, 1863, 1 Silbergrroschen rot und 3 Silbergrroschen braun als Buntfrankatur auf Brief von Gotha mit seltener Blaustiftentwertung und handschriftlich beige setzt "Gotha / 12/12 63" über "CASSEL 12.12.66" nach "AROLSEN 13.12." mit rückseitigem Durchgangs- und Ankunftsstempel; adressiert an die bekannte Familie "von Stockhausen". Rückseitig noch zwei intakte Siegel. Trotz Mängeln dekorativer und seltener Brief mit einer handschriftlichen Entwertung!

29, 31



120,-

- P 1118 **WÜRTTEMBERG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1789, vollständiger Brief aus Ravensburg nach Krakau, mit mehreren Tax- und Leitvermerken sowie Abschlag des Zweizeilers "Ravensburg / in Schwaben" (Fraktur) der kaiserlichen Post (Feuser 2879-1), schöne Destination, in Kabinetterhaltung.



70,-

WÜRTTEMBERG - MARKEN UND BRIEFE

- P 1119 1864, Ziffernzeichnung von 1851, 9 Kreuzer schwarz auf rotweiß, ungebrauchter Nachdruck von 1864. Laut Fotobefund Irtenkauf (2006) Marke farbfrisch mit gut erhaltener Originalgummierung, breitrandig und als Nachdruck geprüft "Thoma BPP". Am Oberrand einige ältere Falzreste, schönes Stück.

4 N



80,-



1120



1123



1122

- P 1120 1865, 1 Kreuzer hellgraubraun, Neudruck mit waagerechtem rotem (bayerischen) Seidenfaden im allseits voll- bis breitrandigen Viererlock, ungebraucht mit Originalgummierung, tadellos, als Viererblock nicht häufig! Mi. 240,- Euro +++ 6 ND b (4) * 120,-
- P 1121 1865, 1 Kreuzer hellgraubraun Neudruck mit rotem (bayerischen) Seidenfaden im allseits voll- bis breitrandigen waagerechten Dreierstreifen mit linkem Bogenrand, ungebraucht mit Originalgummierung, farbfriech, tadellos, Mi. 180,- Euro +++ 6 ND b (3) * 80,-
- P 1122 1865, Wappen geschnitten, 1 Kr. hellgraubraun mit bayrischem Seidenfaden als amtlicher NEUDRUCK. Diese konnten zum Nennwert in Stuttgart beim Postamt 1 erworben werden und waren frankaturgültig. Der Neudruck ist gestempelt sehr selten, hier zudem in tadelloser Erhaltung mit klarer Abstempelung. Entsprechend Attest Irtenkauf BPP (2016), außerdem geprüft Carl Hacker und Hedeler. 6NDb © 1.000,-



1121



1124



1125



1126

- P 1123 1861, Wappen, gezähnt 13 1/2, 1 Kreuzer braun, drei Exemplaren in drei unterschiedlichen Farbtönen der Unternummer "a" auf Briefstück, jede Marke entwertet "Stuttgart / 27 AUG. 1861". Auch laut Fotoattest Irtenkauf (2014) jede Marke farbfriech, allseits gut gezähnt mit schöner Wappenprägung. Ein sehr schönes und in dieser Art sicher sehr seltenes Briefstück. 16 x a (3) Δ 500,-
- P 1124 1861, Freimarke 18 Kreuzer blau auf dünnem Papier entwertet mit Dreikreisstempel "Mergentheim 27.2.62" mit Altsignatur. Laut neuestem Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und die Marke hat kleine Mängel (rückseitiger Papierauftrag, kurze Zähne usw.). Michel 2.800,- Euro 20 y © 150,-
- P 1125 1861, Freimarke 18 Kreuzer (dunkel)blau auf dünnem Papier entwertet mit Dreikreisstempel "Stuttgart 23.Dec.1863". Laut neuestem Kurzbefund Irtenkauf BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und die Marke hat Mängel und ist repariert. Michel 2.800,- Euro 20 y © 140,-
- P 1126 1863, 3 Kreuzer karmin ungebraucht, links mit einem kurzen Zahn, sonst in sehr guter Erhaltung, ungebraucht eine nicht so häufige Marke, unsigniert und geprüft mit Fotokurzbefund Irtenkauf BPP, Mi. 200,- Euro 26 a (*) 40,-



1127



1129



1130



1131

- P 1127 1863, Freimarke 18 Kreuzer gelblichorange entwertet mit Dreikreisstempel "Stuttgart 21.Nov.1865" 3 mm hoch geprüft Thom BPP. Michel 500,- Euro 29 © 100,-
- 1128 1863, 18 Kreuzer gelb(lich)orange gezähnt entwertet mit Zweikreisstempel "Stuttgart 4.Jun...". Laut neuestem Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück echt, Stempel echt, hat die Marke Mängel und ist repariert. Michel 500,- Euro 29 © 30,-
- P 1129 1865, 7 Kreuzer Wappen von Württemberg blau und hellblau, zwei sehr gut erhaltene Stücke und jeweils geprüft Irtenkauf BPP mit Tiefstsignatur, Mi. 170,- Euro 32 a, b © 60,-

- P 1130 1865, Freimarke 18 Kreuzer gelb(lich)orange durchstochen entwertet mit rotem Einkreisstempel "Stuttgart..." und mit Altsignaturen. Laut neuestem Kurzbefund Heinrich BPP sind Prüfstück sowie Stempel echt und die Marke hat kleine Mängel (linke untere Ecke stark abgerundet). Michel 1.000,- Euro 34 ☉ 80,-
- P 1131 1868, 7 Kr. dunkelpreußischblau, ungebraucht. Laut Fotoattest Irtenkauf BPP (2016) "Marke echt und einwandfrei, farbfrisch mit allseits gutem Durchstich u. schöner Wappenprägung. Die Originalgummierung ist gut erhalten, übliche Beeinträchtigungen im Falzbereich. Ein schönes Exemplar dieser ungebraucht recht seltenen Marke vom unteren Bogenrand". 35b * 600,-



1132

- P 1132 1869, Ziffern im Oval, spektakuläre Vierfarbenfrankatur auf Einschreib-Expreßbrief aus Stuttgart nach Posen. 1 Kreuzer gelblichgrün, zweimal 3 Kreuzer karmin, 7 Kreuzer blau und 14 Kreuzer gelborange, farbfrisch und bis auf die linke 3 Kreuzer-Marke alle mit gutem Durchstich, alle entwertet "Stuttgart / 18 12". Der Brief ist mit 28 Kr. portogerecht frankiert, trägt Alters- und Beförderungsspuren. Links wurde ein Riß geschlossen, links unten eine Ecke ergänzt. Sowohl in der Farbkombination als auch in der Versendungsform sehr selten, denn ab dem 1.1.1868 mußten Expreßbriefe nicht mehr eingeschrieben werden. Vorderseitig Chargé-Stempel Stuttgart, rs. Ankunststempel Posen und Vermerk "Adressat nicht angetroff[en]". Geprüft Thoma BPP mit Fotoattest (1978), Fotoattest Irtenkauf BPP 2015. 36a, 38 (2), 39 a, 41a ☒ 6.000,-



1133

- P 1133 1869, DESTINATION FINNLAND, Ziffer im Oval, 7 Kreuzer blau, zwei Stück rückseitig auf Brief aus Tübingen nach Wiborg / Großfürstentum Finnland. Marken farbfrisch und tadellos, gestempelt "Tübingen / 31 OCT 1869". Der portogerechte Brief wurde irrtümlich nachtaxiert (dieser Vermerk wieder gestrichen), vorderseitig außerdem roter "Franco"-Stempel und finnischer Kastenstempel "ANK 5 11". Rs. außer Marken Transitstempel "S. Peterburg / VIII. Expr. / 23OKT69". Auch laut Fotoattest Irtenkauf (2008) ein schöner und dekorativer Brief mit sehr seltener Destination Finnland in guter Erhaltung. 39 a (2) ☒ 2.500,-



1134



1135

- P 1134 1869, Ziffer im Oval durchstochen, 14 Kreuzer in der seltenen Farbe "lebhaftgelb, hellbraungelb", gut durchstochen mit zentrischer Abstempelung "Stuttgart". Das Fotoattest Heinrich BPP (2017) spricht von der typischen, ockergelben Nuance der seltenen Farbe "in frischer Erhaltung". Weitere Prüfungen (Max) Unverfehrt bzw. (Friedrich) Hederer.

41 b ◎ 850,-

- P 1135 1873, Wappen, 70 Kr. violettbraun, Bogenfeld 5, farbfrisch, voll- bis breitrandig, unten mit voller Trennungslinie und kleinem Bogenrand. Laut Fotoattest Irtenkauf BPP (2018) ist die Originalgummierung gut erhalten, etwas verlaufen mit gummifreien Stellen. Was aber dem Gummiauftrag von Hand verdankt sein könnte - ein Falzrest o.ä. ist bei dieser schönen, gut geprägten Marke nicht zu finden. Mi.-Wert für ungebraucht 3.800 €.

42 a * 1.000,-



1136

- P 1136 1873, Wappen, 70 Kreuzer violettbraun, Bogenfeld 5, farbfrisches, allseits breitrandiges Exemplar mit guter Wappenprägung und voller Trennungslinie rechts, oben mit teilweiser, außerdem eine im Fotoattest Irtenkauf BPP (2016) erwähnte "schwache waagr. Wellung" - kaum sichtbar. Entwertet mit Teil-Fächerstempel des Stuttgarter Postamtes V in grün, laut Attest "ein sauberes Exemplar dieser seltenen Marke", Mi.-Wert 7.000 €.

42 a ◎ 2.000,-



1137

- P 1137 1873, Wappen, 70 Kreuzer braunpurpur, Bogenfeld 1. Laut Fotoattest Heinrich (2016) breitrandig geschnittene Marke mit dreiseitig sichtbaren Trennungslinien, farbfrisch mit erkennbarer Wappenprägung. Zeitgerechte Entwertung mit grünem Fächerstempel "Stuttgart / Postamt IV", sehr dekorativ und insgesamt einwandfrei. Geprüft Krüger (Krg.), H. Köhler, Pfenninger. Mi.-Wert 5.000 €.

42 b ◎ 2.000,-

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote



ex 1139



1138



1141

- P 1138

1900, Ziffer im Kreis, 50 Pfg. dunkellilabraun als Einzelfrankatur auf Wertbrief an den Orden der "Töchter des göttlichen Heilands" (auch: Schwestern vom Göttlichen Erlöser) in Wien, absolut zentrisch entwertet "Mulfingen", rückseitig bayerischer Bahnpost- und Wiener Ankunststempel, Prachtstück.
- P 1139

1890, 5 Pf. portpfl. Dienstsache schwarzblaugrün, ungebraucht mit Falzresten, lt.FFB Winkler echt und gut gezähnt, Mi. 260.-
- 59

✉

50,-
- 103 b

*

60,-



1140

- P 1140

1890, Ziffern in Schildern, die seltene 50 Pfg. lebhaftbraunrot zusammen mit Paar 10 Pfg. rot mit Aufdruck "Volksstaat Württemberg" auf Briefstück, alle einwandfrei gezähnt, die Mi.-Nr. 211 nach Fotoattest Winkler (2005) sehr gut gezähnt, und zeitgerecht entwertet K 1"Pfahlbrunn 18/Mrz/20", außerdem geprüft Hederer.
- P 1141

1906, "100 Jahre Königreich" 50 Pfennig mit klar erkennbarem im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "2. T von WÜRTT. unten gebrochen" sauber gefälligkeitsentwertet "Stuttgart Nr. 1 6.Aug....".
- 211, 262(2)

△

1.000,-
- 225 PF

●

80,-

WÜRTTEMBERG - GANZSACHEN



1142



1143

- P 1142

1863, 9 Kr.GA-Umschlag mit K3 Tettngang und Bahnpostst. Württ.Fahrend.Post nach Heidelberg, Mi: 250.-
- P 1143

1863, Ganzsachenumschlag Ziffer, 6 Kr dunkelblau mit kleinem blaugrünen Überdruck "Neun Kreuzer Post-Couvert", von Heilbronn nach Donauwörth, etwas Patina, jedoch sehr selten, doppelt geprüft und Befund Thoma BPP. Mi.-Wert 1.700 €.
- U 3 I

GA

60,-
- U 8

GA

120,-



1144



1145

- P 1144 1864, 6 Kr. Ganzsachenumschlag mit zweimal 3 Kr. karmin und fehlender 6 Kr. Marke unten links. Der Tarif vom 1.10.1861 für Briefe aus Stuttgart, via Schweiz nach Italien beträgt 18 Kr. (6 Kr. Postverein + 6 Kr. schweiz. Transit + 6 Kr. ital. Taxe), Stellungnahme Irtenkauf BPP. U 11 a, 26 a (2) GA 90,-
- P 1145 1871, 3 Kr. GA-Umschlag ungebraucht(leicht fleckig) mit rotem kopfstehendem L3 "Probe/zur Frankatur/ nicht verwendbar" U 20 GA 90,-



ex 1146



ex 1147

- P 1146 1872, 10 Pf. Ziffer im Achteck, 2 Bedarfs-GA-Umschläge mit 2x10 Pf. bzw. 1x 20 Pf. Zusatzfrankatur als R-Postaufträge von Stuttgart nach Münsingen bzw. Kirchheim/Teck U 24(2) GA 90,-
- P 1147 1878, 10 Pf. Ziffer im Achteck, 2 Bedarfs-GA-Umschläge je mit 10 Pf. Zusatzfrankatur von Cannstadt mit K1 bzw. Datumbrückenst. "über England" mit St."Carrier North Dist." nach Montreal. Briefe vor 1880 nach Canada sind selten U 24(2) GA 80,-
- 1148 1878, 10 Pf. Ziffer im Achteck, 2 Bedarfs-GA-Umschläge je mit 10 Pf. Zusatzfrankatur von Stuttgart "über England" mit St."Carrier North Dist." nach Montreal. U 24(2) GA 50,-



1149

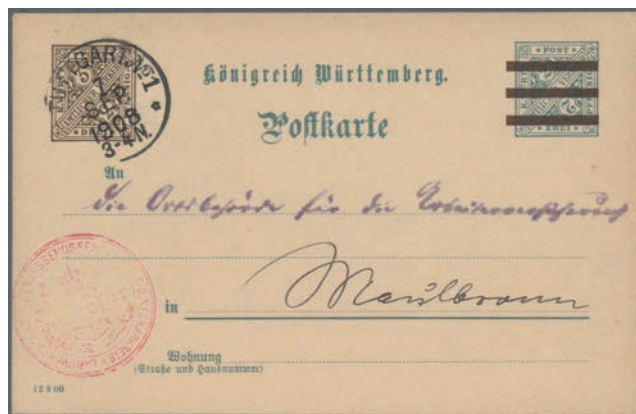


1150

- P 1149 1908, 3 Pf. neben 2 Pf. portopfl. Dienstsache, seltene Blanco-Karte mit rotem Verfassungstag-SST von Heilbronn, Mi. wäre 600.-, wenn gebraucht. DP 7 GA 90,-
- P 1150 1908, 3 Pf. neben 2 Pf. portopfl. Dienstsache, seltene Karte mit Verfassungstag-SST von Stuttgart nach Ulm (ohne Text), Mi. 600.- DP 7 GA 90,-
- P 1151 1894, 5 Pf. aml. Verkehr mit Zusatzfrankatur 20 Pf. aml. Verkehr als Kab.-R-Ortskarte von Stuttgart, seltenes Ortseinschreiben DP 29 GA 50,-



1151



1152

- P 1152 1908, 3 auf 2 Pf. Amtl. Verkehr, Pra.-Dienstpostkarte der "Berufsgenossenschaft" Druckdatum 12 3 00, von Stuttgart nach Maulbronn. Michel 250,-

DP 39/01

GA

70,-



ex 1153



ex 1154

- P 1153 1913/1914, 3 und 5 Pf. Amtl. Verkehr, Vordruck Type I, 2 gebr. Pra.-Dienstpostkarten "Viehseuchennachricht"
- P 1154 1892/97, 5 Pf. Amtl. Verkehr, 4 verschiedene saubere, gebr. Dienstpostkarten "Meteorologische Centralstation", Mi. 315.-

DPB 9-10 I

GA

60,-

DPB 14,15,16

la,b

GA

80,-



1155



1157

- P 1155 1916, 3 Pf. braun amtl. Verkehr, Pra.-Fragekarte des Stat.Landesamtes "Viehzählung 1916" mit sauberem Maschinenstempel von Stuttgart an das Schultheißenamt in Eutendorf
- 1156 1907, 10 Pf. Amtl. Verkehr Dienstumschlag (154x124 mm) "Meteorologische Centralstation", "Drucksache" weißes Papier, ungebraucht und ungefaltet

DPB 38/03 F

GA

70,-

DUB 27 A/02

GA

50,-

WÜRTTEMBERG - PRIVATGANZSACHEN

- P 1157 STUTTGART, "Gruss aus Stuttgart", Privatganzsache Württemberg 5 Pf Ziffer im Kreis grün mit Abbildung Sänger mit Fahne aus Notenmännchen, postalisch gelaufen mit entsprechenden Sonderstempel Stuttgart Sängerfestplatz 4.8.1896, minimaler Knick am Rand oben ansonsten in sehr guter Bedarfserhaltung.

PP 11 E 11

GA

50,-

- 1158 1904 Württemberg 5 Pf. Ziffer grün Anzeigen - Privatpostkarte mit Stuttgarter Werbungen
 "Mode-Bazar Hirschberg, Deutsche Schaumweinfabrik Wachenheim, Hallmayer
 Obstgroßhandlung, Sanitätsbazar z. Roten Kreuz, Carbolineum Avenarius, H. Bürckert
 Polstermöbelfabrik, Café Bechtel, F. Willmann Photogr.", ungebr.

PP 11-G 1

GA

40,-



1159

- P 1159 **WÜRTTEMBERG - WANDERSTEMPEL**, 1901, Wanderstempel Form V
 "SCHWENNINGEN TURNFEST" auf 5 Pf. Pra.-Privatganzsache "Schwäb.Kreisturnfest
 Schwenningen" nach Stuttgart gelaufen

PP 11

GA

90,-

WÜRTTEMBERG - BESONDERHEITEN

1160

- P 1160 1866, incoming mail, unfrankierter kleinformatiger Damenbrief aus LONDON 25 AP 66
 über Frankreich und Baden nach NEUENSTEIN 26.4.66 mit rückseitigem Ankunftsstempel.
 Insgesamt zehn Stempel vorder- und rückseitig mit u.a. Ovalstempel "FRANKREICH über
 BADEN" sowie Badischer und Württembergische Bahnpost. Kleine Einschränkungen, aber
 aussagekräftiger Beleg!



40,-



1161



1162

- P 1161 1879, 10 Pf rosa GSU von STUTTGART Nro.1, 29 JUL 79, nach Dresden adressiert,
 dort unzustellbar zurück und wegen fehlender Absenderangabe eröffnet mit 2 amtlichen
 Siegelmarken "AMTLICH ERÖFFNET / DURCH DIE K.W.POSTDIRECTION". Gute
 Bedarfserhaltung. Selten angeboten!

U 30

GA

60,-

NORDDEUTSCHER BUND - MARKEN UND BRIEFE

- P 1162 1868, ½ Gr. orange und viermal 1 Gr. rosa auf PD-Brief mit K2 "HASPE 12 1 70" nach
 Nizza und dann nachgesandt nach Ajaccio auf Korsika „poste restante“, diverse Stempel,
 Beförderungsspuren.

3, 16 (4)



70,-



- 1163

1164

1165

1166
- P 1163 1868, Freimarke 2 Kreuzer hell- bis mittel(rötlich)orange in überdurchschnittlich guter Erhaltung zentrisch entwertet mit nachverwendetem Thurn und Taxis-Einkreisstempel "Sonneberg 16.2.". Um diese Marke in dieser Erhaltung zu finden muß man lange suchen.

P 1164 1869 Freimarke, 2 Kreuzer orange, farbfrisch, gut gezähnt. Luxusstück.

P 1165 **NORDDEUTSCHER BUND - TELEGRAFENMARKEN**, 1869, Telegrafemarke 5 Groschen mittelultramarin/schwarz mit im Michel nicht gelistetem Plattenfehler "oben rechts Oberrand und äußerer Kreis gebrochen" mit schwarzer und roter Federzugentwertung auf Telegrammteil.

NORDDEUTSCHER BUND - BESONDERHEITEN

P 1166 GOERLITZ 31.12.71, Letzttagsstempel glasklar und fast komplett zentral aufrechtstehend abgeschlagen auf 1 Groschen Ziffer im Kreis gezähnt rot (Mgl.). Letzttagsstempel auf Ausgaben des Norddeutschen Bundes sind selten!
- 8

20

5 PF

16

⊙

**

≈/Δ

60,-

60,-

100,-

60,-



- 1167
- P 1167 1870, Hamburger Stadtpostmarke, ½ Schilling lilabraun gezähnt, entwertet mit blauem DKr. "K.PR. FELDPPOST-RELAIS No.13. 13.12" auf "Correspondenz-Karte" aus Bar le Duc (Meuse), Frankreich nach Hamburg mit Ankunftsstempel "Hamburg 17/12 70". Handschriftlicher Vermerk "Feldpost". Formular einmal vertikal gefaltet und etwas fleckig. EINZIG BEKANNTES EXEMPLAR EINER STADTPOSTMARKE VON HAMBURG MIT FELDPPOSTENTWERTUNG, auch von den eigenen Markenausgaben Hamburgs gibt es kein Exemplar mit Feldpoststempel. Große Rarität aus dem deutsch-französischen Krieg 1870/71.

1168 **ELSASS-LOTHRINGEN - BESONDERHEITEN**, 1918, 10 Pfennig Germania-Ganzsachen-Antwortkarte entwertet "Straßburg (Els.) 12.11.18" (einen Tag nach Unterzeichnung des Waffenstillstands am 11.11.1918) und nach Vöhrenbach/Baden gelaufen. Die Karte stammt aus der Zeit der Republik Elsass-Lothringen, welche am 11.11.1918 ausgerufen wurde und nur bis zur französischen Besetzung (Straßburg 21.11.1918) bestand. Der Postverkehr mit dem Deutschen Reich wurde wenig später eingestellt.
- 24a

P 99 A

⊗

GA

2.800,-

50,-